



GEMEINSAM
FÜR BILDUNG

Schulinterner Lehrplan

Gymnasium in den Filder Benden –

Sekundarstufe I/II

Wirtschaft-Politik / Sozialwissenschaften

(Stand: Januar 2024)

Inhaltsverzeichnis

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	1
1.1	Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule.....	1
1.2	Fachliche Bezüge zu Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds.....	1
1.3	Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen.....	1
2	Entscheidungen zum Unterricht: Kompetenzentwicklung und Unterrichtsvorhaben im Fach Wirtschaft-Politik (Sek I) und Sozialwissenschaften (Sek II) mit Bezugnahme auf den Medienkompetenzrahmen NRW.....	2
2.1	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....	2
2.2	Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe.....	2
2.3	Unterrichtsvorhaben in der Erprobungsstufe.....	4
2.4	Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sekundarstufe I.....	20
2.5	Unterrichtsvorhaben in der Mittelstufe – Klassen 7, 9, 10.....	22
2.6	Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Einführungsphase.....	51
2.7	Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase.....	53
2.8	Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Qualifikationsphase	65
2.8.1	Grundkurs.....	65
2.8.2	Leistungskurs.....	68
2.9	Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase.....	71
3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Fach Wirtschaft-Politik in der Sek I.....	90
3.1	Grundsätze der Leistungsbewertung.....	90
3.1.1	Sonstige Leistungen im Unterricht.....	90
3.1.2	Beurteilungskriterien.....	95
3.2	Grundsätze der Leistungsrückmeldung.....	96
3.3	Förderung und Forderung.....	96

4	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Fach Sozialwissenschaften in der Sek II.....	96
4.1	Grundsätze der Leistungsbewertung.....	96
4.1.1	Sonstige Leistungen im Unterricht.....	98
4.1.2	Beurteilungskriterien.....	98
4.2	Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung.....	99
5	Lehr- und Lernmittel im Fach Wirtschaft-Politik und Sozialwissenschaften.....	99
5.1	Eingeführte Lehrwerke.....	99
5.1.1	Wirtschaft-Politik.....	99
5.1.2	Sozialwissenschaften.....	99
5.2	Web-Anwendungen vor dem Hintergrund des schulinternen Medienkonzeptes....	100
5.3	Fachdidaktische Zeitschriften.....	100
6	Umsetzung der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung.....	100
7	Leitlinie nachhaltige Entwicklung – Bildung für zukunftsfähiges Denken.....	105
8	Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen.....	106
9	Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern und außerschulische Lernorte.....	107
10	Schulische Projekte und Wettbewerbe im Fach Wirtschaft-Politik (Sek I) und Sozialwissenschaften (Sek II).....	108
11	Qualitätssicherung und Evaluation.....	108
11.1	Aufgabenverteilung innerhalb der Fachkonferenz Wirtschaft-Politik/ Sozialwissenschaften.....	108
11.2	Maßnahmen zur fachlichen Qualitätssicherung und Evaluation.....	109

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden dabei zu unterstützen, sich zu handlungsfähigen und politisch verantwortungsbewussten Persönlichkeiten zu entwickeln. Die Schule versteht ihren Bildungsauftrag auch in der Vermittlung und gemeinsamen Erarbeitung von ethisch-sozialen Wertvorstellungen. Das Fach Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften nimmt bei der Entwicklung von Wertvorstellungen und politischem Verantwortungsbewusstsein durch die im Lehrplan beschriebene Entwicklung von Urteils- und Handlungskompetenzen eine zentrale Rolle ein.

1.2 Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das Gymnasium ist eine Schule in Moers am linken Niederrhein mit circa 950 Schülerinnen und Schülern. Die Schülerschaft ist vergleichsweise homogen sowohl hinsichtlich des Migrationshintergrundes als auch der sozialen Herkunft, sodass der Unterricht in Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften zur Umsetzung der oben genannten Zielvorstellungen auch die Aufgabe hat, den Schülerinnen und Schülern die möglicherweise fehlenden Alteritätserfahrungen und Perspektivwechsel zu ermöglichen.

1.3 Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Die Schule verfügt über eine Schülerbibliothek, die in Eigenregie der Schule und mit wesentlicher Unterstützung aus der Elternschaft geführt wird und die Kinder- und Jugendliteratur zu historisch-politische Themen vorrätig hält, sodass die Schülerinnen und Schüler zum eigenständigen Lesen „neben dem Unterricht“ motiviert werden. Die Zentralbibliothek Moers befindet sich in fußläufiger Entfernung zur Schule und unterstützt bei der Erstellung von Themenkisten bzw. Fachliteratur zu Facharbeiten.

Das Schulprogramm sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler eine konsequente methodische Schulung erhalten sollen, sowohl in fachspezifischer Hinsicht als auch fachunspezifisch. Das Fach Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften ist ein Fach mit einem traditionell sehr entwickelten Methodenbewusstsein und kann daher zu diesem Ziel der Schule einen umfangreichen Beitrag leisten: Die Analyse von analogen und digitalen Medienprodukten aller Art (Texten, Bildern, Filmen, Nachrichten, öffentlichen Inszenierungen) versetzt die Schülerinnen und Schüler in die Lage, auch außerhalb des Unterrichts und des direkten fachlichen Bezuges kritische Distanz zu den Einflüssen der Medien zu wahren. Der Umgang mit Texten fördert ihre Lesekompetenz und schult sie in ihrer Ausdrucksfähigkeit und Sprachkompetenz.

2. Entscheidungen zum Unterricht: Kompetenzentwicklung und Unterrichtsvorhaben im Fach Wirtschaft-Politik (Sek I) und Sozialwissenschaften (Sek II) mit Bezugnahme auf den Medienkompetenzrahmen NRW

2.1 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz und unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

Der Unterricht im Fach Wirtschaft-Politik, der in den Klassen 5, 7, 9 und 10 jeweils zweistündig erteilt wird, folgt den im Schulprogramm des Gymnasiums in den Filder Benden beschlossenen Grundsätzen. Zur Umsetzung der Ziele politischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Bildung im Sinne ökonomischer und politischer Mündigkeit basiert der Unterricht sowohl auf induktiven als auch deduktiven Konzepten, welche die Schülerinnen und Schüler in handlungs- und produktionsorientierten Unterrichtsarrangements dazu befähigen, Problemstellungen aktiv zu bearbeiten. Gemäß den fachdidaktischen Prinzipien der Aktualität und Kontroversität sind die dargestellten Unterrichtsvorhaben als inhaltlicher und kompetenzorientierter Rahmen des Unterrichts zu verstehen, der an aktuelle wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Entwicklungen exemplarisch angepasst wird und der Veränderung unterliegt. Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt und basiert in der Regel auf der Vernetzung von Inhaltsfeldern. Dabei sind die Lernprozesse sowohl an den Prinzipien Wissenschafts- als auch Adressatenorientierung ausgerichtet.

Im Unterricht kommen sozialwissenschaftliche Methoden zum Einsatz, z.B. Simulationen, Fall- und Datenanalysen, Erhebungen sowie die Entwicklung von Handlungsszenarien. Die Medienausstattung des Gymnasiums in den Filder Benden nutzen wir, um auf der Grundlage unseres Medienkonzeptes, die Schülerinnen und Schüler in der Nutzung digitaler und analoger Medien gemäß des Medienkompetenzrahmens NRW (MKR) zu fördern. Eine weitere, im Kernlehrplan verankerte Querschnittsaufgabe ist die Umsetzung der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung (RV VB), welche integraler Bestandteil der nachfolgend vorgestellten Unterrichtsvorhaben ist. Darüber hinaus werden Aspekte der Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung NRW (BNE) im schulinternen Lehrplan aufgegriffen und in Unterrichtsvorhaben berücksichtigt.

2.2 Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe¹

Am Ende der Erprobungsstufe sollen die Schülerinnen und Schüler – aufbauend auf der Kompetenzentwicklung in der Primarstufe – über die im Folgenden genannten Kompetenzen bezüglich der obligatorischen Inhalte verfügen. Dabei werden zunächst übergeordnete Kompetenzerwartungen zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt. Während die Methoden- und Handlungskompetenz ausschließlich inhaltsfeldübergreifend angelegt sind, werden in den Bereichen der Sach- und Urteilskompetenz anschließend inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzerwartungen² formuliert.

¹ Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2019): *Kernlehrplan für die Sekundarstufe I. G9. Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Wirtschaft-Politik. Düsseldorf, S. 18-20.*

² Die in den Bereichen der Sach- und Urteilskompetenz inhaltsfeldbezogenen konkretisierten Kompetenzerwartungen sind nachzulesen unter: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2019): *Kernlehrplan für die Sekundarstufe I. G9. Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Wirtschaft-Politik. Düsseldorf, S. 20-23.* Die Zuordnung der konkretisierten Kompetenzerwartungen zu den jeweiligen Unterrichtsvorhaben der Erprobungsstufe ist in der folgenden tabellarischen Darstellung ausgeführt.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5).

Methodenkompetenz

Verfahren der Informationsgewinnung und -auswertung

Die Schülerinnen und Schüler

- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2).

Verfahren der Analyse und Strukturierung

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5).

Verfahren der Darstellung und Präsentation

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- begründen ein Spontanurteil (UK 3),
- erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4),

- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1),
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3),
- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen im Rahmen der Behandlung der nachfolgenden, für diese Stufe **obligatorischen Inhaltsfelder** entwickelt werden:

- 1) Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung
- 2) Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie
- 3) Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft
- 4) Identität und Lebensgestaltung
- 5) Medien und Information in der digitalisierten Welt

Die übergeordneten Kompetenzerwartungen und die konkretisierten Kompetenzerwartungen in den Bereichen der Sach- und Urteilskompetenz sind den nachfolgend aufgeführten Unterrichtsvorhaben der Erprobungsstufe inhaltsfeldbezogen zugeordnet.

2.3 Unterrichtsvorhaben in der Erprobungsstufe (vgl. nachfolgende Tabellen)

Unterrichtsvorhaben I: Die neue Klasse – Wie werden wir eine gute Klassengemeinschaft? (Jgst. 5)

<p>Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <p>Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung</p>
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2) • Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF 2) • Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen • Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup <p>Beispielhafte Problemfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir sind alle unterschiedlich, doch wie gehen wir damit um? • Sind Klassenregeln eine Chance für eine gute Klassengemeinschaft? • Wie können Streitschlichter uns beim Lösen von Konflikten helfen? • Streit ist nicht gleich Streit: Ab wann fängt Mobbing an?
<p>Zeitbedarf: circa 8 Stunden</p>
<p>Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken politische, ökonomische und gesellschaftliche Sachverhalte (<i>MKR 2.1: Informationsrecherche</i>)

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation

<p>Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5) 	<ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), • präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7) 	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • begründen ein Spontanurteil (UK 3) 	<p>und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3),</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4)
--	---	--	--

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar (IF 4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (IF 2) • ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (IF 4) • ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (IF 4) • ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> • Regeln für die Klassen selbstgesteuert erstellen • Streitschlichter:innen ernennen • Teambildungsübungen durchführen • Einen Leitfaden für eine gute Klassengemeinschaft für den „Tag der offenen Tür“ erstellen

Unterrichtsvorhaben II: Demokratie in der Schule – Können wir sie mitgestalten? (Jgst. 5)

Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltsfeld 5: Medien und Informationen in der digitalen Welt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2)
- Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2)
- Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF 2)
- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5)
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5)
- Rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (IF 5)

Beispielhafte Problemfragen:

- Was sind die Aufgaben eines Klassensprechers, welche Eigenschaften sind für das Amt wichtig und wie läuft eine Wahl ab?
- Die Schülervertretung – nur für Engagierte oder für alle?
- Wie sollen die Schülervertreter in der Schulkonferenz abstimmen?
- Sollten alle Problemsituationen in der Schule durch Regeln gelöst werden?
- Was regelt das Schulgesetz?
- Smartphone in der Schule – nützlich oder störend?
- Aufnahmen mit dem Smartphone machen – ist alles erlaubt?

Zeitbedarf: circa 8 Stunden

Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW: Die Schülerinnen und Schüler...

- rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (*MKR 1.4.: Datenschutz und Informationssicherheit, 4.4: Rechtliche Grundlagen*)
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien durch (*MKR 1.2: Digitale Werkzeuge*)
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (*MKR 3.1: Kommunikations- und Kooperationsprozesse*)

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2). • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), • präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • begründen ein Spontanurteil (UK 3), • erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4), • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5), • begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervvertretung (IF 2) • beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (IF 5) • erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervvertretung (IF 2) • beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene (IF 2) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (IF 2) • begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (IF 2) • setzen sich kritisch mit Medienangeboten und deren Mediennutzung auseinander (IF 5) • ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (IF 2) • begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (IF 2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Kahoot-Quiz erstellen • Eine Befragung zum Thema „Handyordnung in der Schule“ durchführen • Eine Schulkonferenz simulativ zum Thema „Handyordnung an der Schule“ durchführen • Ein Video über das Thema „Demokratie in der Schule“ drehen

<ul style="list-style-type: none">• beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (IF 5)	<ul style="list-style-type: none">• ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen ((IF 2)• ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessen geleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (IF 5)	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben III: Jugendliche als Verbraucher in der Marktwirtschaft – selbstbestimmt oder fremdgesteuert? (Jgst. 5)

Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter
- Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung
- Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher
- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft

Beispielhafte Problemfragen:

- Was wir uns wünschen und was wir brauchen – ist es das Gleiche?
- Wege aus dem Knappheitsdilemma – welche Möglichkeiten gibt es, wirtschaftlich zu handeln?
- Warum brauchen wir Geld?
- Taschengeld: Sparen oder ausgeben?
- Sollten Kinder und Jugendliche von ihrem Taschengeld kaufen dürfen, was sie wollen und ggf. arbeiten, um ihr Taschengeld aufzubessern?
- Welche Strategien verführen uns zum Kaufen?
- Werbung im Internet: Smart und unterhaltsam oder stören und undurchsichtig?
- Sollte speziell an Kinder gerichtete Werbung verboten werden?

Zeitbedarf: circa 10 Stunden

Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW: Die Schülerinnen und Schüler...

- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien durch (*MKR 1.2: Digitale Werkzeuge*)
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (*MKR 3.1: Kommunikations- und Kooperationsprozesse*)
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken politische, ökonomische und gesellschaftliche Sachverhalte (*MKR 2.1: Informationsrecherche*)
- vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (*MKR 2.2: Informationsauswertung*)
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (*MKR 2.1: Informationsrecherche, 3.1: Kommunikations- und Kooperationsprozesse*)
- ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der Interessengebundenheit von medial vermittelten Inhalten (*MKR: 5.2: Meinungsbildung, 2.3: Informationsbewertung*)

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2). • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • begründen ein Spontanurteil (UK 3), • erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4), • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5), • begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4)

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (IF 1) • erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel (IF 1) • beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (IF 1) • vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (IF 1) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die eigenen Konsumwünsche und –entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (IF 1) • beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumverhaltens, auch unter rechtlichen Aspekten (IF 1) • beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten (IF 1) 	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Markterkundung durchführen • Eine Umfrage zum Taschengeld mit GrafStat durchführen • Werbung analysieren und gestalten • Ein Finanz-Coaching für Schüler:innen

Unterrichtsvorhaben IV: Wandel der Lebensformen in Deutschland – Ist die Familie noch wichtig? (Jgst. 5)

Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup • Wandel von Lebensformen und –situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen • Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen <p>Beispielhafte Problemfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Vor- und Nachteile haben die unterschiedlichen Lebensformen? • Sind die Rollen- und Aufgabenverteilungen in heutigen Familien gleichberechtigt? • Arbeit im Haushalt – sollten Kinder mithelfen? • Konflikte in Familien – (un-)lösbar?
Zeitbedarf: circa 8 Stunden
<p>Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken politische, ökonomische und gesellschaftliche Sachverhalte (<i>MKR 2.1: Informationsrecherche</i>)

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktslagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2),

<p>Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),</p>	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), 	<ul style="list-style-type: none"> • begründen ein Spontanurteil (UK 3), • erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4), • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten 	<ul style="list-style-type: none"> • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).
---	--	--	---

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern (IF 4) • stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar (IF 4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft (IF 4) • beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (IF 4) • bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie (IF 4) • beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> • Geschlechterrollen im Alltag untersuchen • Einen Wochenplan für die eigene Familie erstellen

Unterrichtsvorhaben V: Politik in der Gemeinde – Können Kinder und Jugendliche mitentscheiden? (Jgst. 5)

<p>Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen • Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen • Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz <p>Beispielhafte Problemfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinden haben viele Aufgaben – betreffen sie auch Kinder und Jugendliche? • Entscheidungen in der Gemeinde: Soll die Zufahrtsstraße zum Schulzentrum zur Fahrradstraße werden? • Viele Wünsche und manchmal knappe Kassen: Wie sollen die Gemeinden ihre Aufgaben finanzieren? • Jugendliche in der Gemeinde – sollte es mehr Möglichkeiten zur Mitwirkung geben? • Sollten Jugendliche bei Kommunalwahlen früher mitentscheiden dürfen? • Jugendparlamente: Nur Spielwiesen oder echte Beteiligungschancen?
<p>Zeitbedarf: circa 6 Stunden</p>
<p>Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken politische, ökonomische und gesellschaftliche Sachverhalte (MKR, 2.1: Informationsrecherche) • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (MKR 3.1: Kommunikations- und Kooperationsprozesse)

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1),

<ul style="list-style-type: none"> • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5). 	<ul style="list-style-type: none"> • arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), • präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7). 	<p>für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • begründen ein Spontanurteil (UK 3), • erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4), • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5), 	<ul style="list-style-type: none"> • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).
---	---	--	---

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden (IF 2) • beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene (IF 2) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (IF 2) • setzen sich kritisch mit Medienangeboten und deren Mediennutzung auseinander (IF 5) 	<ul style="list-style-type: none"> • Städte/Gemeinden mit einem „Biparcours“ erkunden • Eine Sitzung eines Verkehrsausschusses simulieren • Öffentliche Stadtrats- bzw. Gemeinderatssitzung anschauen • Wahlplakate analysieren und bewerten • Gründung eines Kinder- und Jugendparlaments mithilfe einer Petition initiieren

Unterrichtsvorhaben VI: Medien und Informationen – Bestimmt das Smartphone unseren (Medien-)Alltag? (Jgst. 5)

Inhaltsfeld 5: Medien und Informationen in der digitalisierten Welt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel
- Rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld

Beispielhafte Problemfragen:

- Nachrichten: Warum werden manche Ereignisse zu Nachrichten und andere nicht?
- Nachrichten im digitalen Zeitalter: „Fake News“ oder „Real News“?
- Wie sollten wir in den sozialen Netzwerken und Messengern kommunizieren?
- Cybermobbing – das bisschen „Ärgern im Netz“ hat doch keine Konsequenzen! Oder doch?

Zeitbedarf: circa 10 Stunden

Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW: Die Schülerinnen und Schüler...

- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien durch *(MKR 1.2: Digitale Werkzeuge)*
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein *(MKR 3.1: Kommunikations- und Kooperationsprozesse)*
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel *(MKR 2.1: Informationsrecherche, 3.1: Kommunikations- und Kooperationsprozesse)*
- ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der Interessengebundenheit von medial vermittelten Inhalten *(MKR: 5.2: Meinungsbildung, 2.3: Informationsbewertung)*
- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt *(MKR 5.1: Medienanalyse)*
- rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld *(MKR 1.4: Datenschutz und Informationssicherheit, 4.4: Rechtliche Grundlagen)*
- beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien *(MKR 5.1: Medienanalyse)*
- stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar *(MKR 5.3: Identitätsbildung)*
- setzen sich kritisch mit Medienangeboten und dem eigenen Medienverhalten auseinander *(MKR 5.4: Selbstregulierte Mediennutzung)*

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2), • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5), • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • begründen ein Spontanurteil (UK 3), • erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4), • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4)

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (IF 5) • stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (IF 5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (IF 5) • ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (IF 5) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Medientagebuch erstellen • Nachrichten auf Seriosität prüfen

Unterrichtsvorhaben VII: Nachhaltigkeit – Wir haben nur eine Erde – (wie) können wir sie schützen? (Jgst. 5)

Inhaltsfeld 3: Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen • Sustainable Development Goals (SDGs): keine Armut, hochwertige Bildung <p>Beispielhafte Problemfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltigkeit – ein Thema für uns alle? • „Müllfreie Schule!“ – Was hat Müllsammeln mit Nachhaltigkeit zu tun? • „Fahr Rad – für unser Klima strampeln!“ – Wieso ist Autofahren schlecht für das Klima? • „Energiesparen – der letzte macht das Licht aus!“ – Was hat Energiesparen mit Nachhaltigkeit zu tun? • „Nachhaltig leben“ am Beispiel von Verpackungen: Ist Plastik wirklich immer schlecht? • Haben Unternehmen eine Verantwortung, nachhaltig zu handeln? • (Wie) kann der Staat nachhaltiges Verhalten fördern? • Kindern (in Armut) in anderen Teilen der Welt helfen – welche Rolle sollte Deutschland dabei übernehmen?
Zeitbedarf: circa 10 Stunden
<p>Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (<i>MKR 3.1: Kommunikations- und Kooperationsprozesse</i>)

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten,

<ul style="list-style-type: none"> • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5). 	<p>ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). • präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7) 	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • begründen ein Spontanurteil (UK 3), • erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4), • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5) 	<p>fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2),</p> <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4)
---	---	--	---

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln (IF 3) • erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut (IF 3) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz (IF 3) • vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt (IF 3) 	<ul style="list-style-type: none"> • Influencer Video über „Nachhaltigkeit“ drehen • „Challenge Nachhaltigkeit“: Vier Wochen nachhaltiges Verhalten trainieren • Projekte zum Thema „Nachhaltigkeit in der Schule“ analysieren

Zeitbedarf Jahrgangsstufe 5: 60 Stunden

2.4 Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sekundarstufe I³

Am Ende der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler über die im Folgenden genannten Kompetenzen bezüglich der obligatorischen Inhalte verfügen. Dabei werden zunächst übergeordnete Kompetenzerwartungen zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt. Während die Methoden- und Handlungskompetenz ausschließlich inhaltsfeldübergreifend angelegt sind, werden in den Bereichen der Sach- und Urteilskompetenz anschließend inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzerwartungen⁴ formuliert.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5).

Methodenkompetenz

Verfahren der Informationsgewinnung und -auswertung

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2).

Verfahren der Analyse und Strukturierung

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6).

³ Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2019): *Kernlehrplan für die Sekundarstufe I. G9. Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Wirtschaft-Politik. Düsseldorf*, S. 24-26.

⁴ Die in den Bereichen der Sach- und Urteilskompetenz inhaltsfeldbezogenen konkretisierten Kompetenzerwartungen sind nachzulesen unter: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2019): *Kernlehrplan für die Sekundarstufe I. G9. Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Wirtschaft-Politik. Düsseldorf*, S. 26-35. Die Zuordnung der konkretisierten Kompetenzerwartungen zu den jeweiligen Unterrichtsvorhaben der Mittelstufe ist in der folgenden tabellarischen Darstellung ausgeführt.

Verfahren der Darstellung und Präsentation

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2),
- artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4),
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5),
- realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen im Rahmen der Behandlung der nachfolgenden, für diese Stufe obligatorischen Inhaltsfelder entwickelt werden:

- 1) Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung
- 2) Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie
- 4) Identität und Lebensgestaltung
- 6) Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft
- 7) Soziale Sicherung in Deutschland
- 8) Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher
- 9) Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft

- 10) Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft
- 11) Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

Die übergeordneten Kompetenzerwartungen und die konkretisierten Kompetenzerwartungen in den Bereichen der Sach- und Urteilskompetenz sind den nachfolgend aufgeführten Unterrichtsvorhaben der Mittelstufe inhaltsfeldbezogen zugeordnet.

2.5 Unterrichtsvorhaben in der Mittelstufe – Klasse 7, 9, 10 (vgl. nachfolgende Tabellen)

Unterrichtsvorhaben I: Bausteine der Demokratie in Deutschland – Wirken alle reibungslos zusammen? (Jgst. 7)

Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie			
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung <p>Beispielhafte Problemfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sollte in einer Demokratie immer die Mehrheit entscheiden? Sind die Grundrechte immer unantastbar? Sollten die rechtsstaatlichen Regeln immer durchgesetzt werden? Sollte der Gesetzgebungsprozess vereinfacht werden? Sind Landtagswahlen weniger wichtig als Bundestagswahlen? Ermöglichen oder beherrschen die Medien die Meinungsbildung? Politik in den sozialen Medien: eine Chance für mehr Beteiligung oder eine Gefahr für die Demokratie? 			
Zeitbedarf: circa 12 Stunden			
<p>Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern die Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (<i>MKR 6.1: Prinzipien der digitalen Welt</i>) recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (<i>MKR 2.1: Informationsrecherche, 2.2: Informationsauswertung</i>) erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (<i>MKR 5.2: Meinungsbildung</i>) diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (<i>MKR 5.2: Meinungsbildung</i>) beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (<i>MKR 5.3 Identitätsbildung</i>) 			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)

<ul style="list-style-type: none"> analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3) 		<ul style="list-style-type: none"> und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2) bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3) begründen ein eigenes Urteil (UK 4) 	
---	--	--	--

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar (IF 2) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (IF 2) beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes (IF 2) 	<ul style="list-style-type: none"> Ein „Mystery“ über Deutschlands Staatsstruktur lösen Ein Positionsquadrat erstellen Einen Info-Kanal für Messenger herausgeben Simulation einer Anhörung: Soll das Wahlalter für Landtagswahlen in NRW auf 16 Jahre gesenkt werden? Ein begründetes politisches Urteil bilden

Unterrichtsvorhaben II: Markt und Geld als Vermittler – Erfüllen sie ihre Funktionen im (digitalisierten) Wirtschaftsgeschehen? (Jgst. 7)

Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltsfeld 8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltsfeld 10: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf (IF1)
- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1)
- Globalisierung der Wirtschaft; Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeitsteilung (IF 10)

Beispielhafte Problemfragen:

- Der Wirtschaftskreislauf – ein geeignetes Modell zur Analyse von Marktprozessen?
- Das Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage: Wie können Preise kalkuliert werden?
- Marktformen in der Realität: Wie viel Konkurrenz sollte es geben?
- Sollte der Staat eingreifen, wenn der Markt versagt?
- Monopole im Internet – eine Hilfe oder gefährliche Abhängigkeit?
- Multinationale Unternehmen – führen größere Märkte zu mehr Wohlstand für alle?
- Bargeld oder Buchgeld: Brauchen Jugendliche schon ein Girokonto?
- Bitcoins und Co. – die Zahlungsweise der Zukunft?
- Schweden schafft das Bargeld ab – ein Schritt in die Zukunft oder eine riskante Fehlentwicklung?
- Sollten Unternehmen ihre Preise (nur) an der Konkurrenz ausrichten?
- Sollten Unternehmer nachhaltiger wirtschaften?
- Sollten Unternehmen soziale Verantwortung übernehmen?

Zeitbedarf: circa 14 Stunden

Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW: Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (*MKR 5.2: Meinungsbildung*)
- beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs (*MKR 6.1: Prinzipien der digitalen Welt*)
- beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft (*MKR 6.1: Prinzipien der digitalen Welt*)
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (*MKR 2.1: Informationsrecherche, 2.2: Informationsauswertung*)

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2) • erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen ein eigenes Urteil (UK 4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1), • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung (IF 1) • beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs (IF 1) • beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten (IF 1) • erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf (IF 1) • analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (IF 8) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft (IF1) 	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenständig verschiedene Märkte analysieren • Denken in Modellen: Wie bildet sich ein Marktpreis? • Einen Unternehmenssteckbrief erstellen

Unterrichtsvorhaben III: Lebensgestaltung von Jugendlichen in der Gesellschaft: selbstbestimmt oder konfliktreich und vorgegeben? (Jgst. 7)

<p>Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung</p> <p>Inhaltsfeld 8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher</p>
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF 4) • Rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (IF 8) • Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen (IF 4) • Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts (IF 4) <p>Beispielhafte Problemfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Likes und Follower“ in den sozialen Netzwerken: Suchtauslöser oder brauchbares persönliches Feedback? • Werte und Normen – selbst wählbar oder vorgegeben? • Gesetze im Alltag Jugendlicher: zu viele Einschränkungen oder nötiger Schutz? • Jugendkriminalität: weit verbreitet oder Problem der Minderheit? • Sollte das Jugendstrafrecht verschärft werden? • Sollte es strengere Gesetze gegen Cyberkriminalität geben?
<p>Zeitbedarf: circa 12 Stunden</p>
<p>Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (<i>MKR 6.1: Prinzipien der digitalen Welt</i>) • diskutieren unterschiedlichen Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität und Cybergewalt und -kriminalität (<i>MKR 3.4: Cybergewalt und -kriminalität</i>)

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)

<p>Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK5) 	<p>selbstständig an und werten diese aus (MK 2)</p>	<p>gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK6)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK2)
---	---	--	--

<p>Konkretisierte Sachkompetenz</p>	<p>Konkretisierte Urteilskompetenz</p>	<p>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen (IF 4) • beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen (IF 4) • stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar (IF 4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (IF 4) • diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> • Einen Podcast aufnehmen • Gesetze auf Fallbeispiele anwenden • Eine Gerichtsverhandlung beobachten

Unterrichtsvorhaben IV: Jugendliche als (digitale) Verbraucher – ausgetrickst und abgezockt oder mächtig und frei? (Jgst. 7)

Inhaltsfeld 8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge
- Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten
- Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter

Beispielhafte Problemfragen:

- Allgemeine Geschäftsbedingungen: Häkchen dran und fertig?
- Umgang mit Fakeshops im Internet: schutzlos ausgeliefert?
- Gewährleistung und Garantie – ist der Kunde immer König?
- Inwiefern ist nachhaltiges Online-Shopping möglich?
- Die soziale Dimension: Soll der Staat die Beschäftigten in der Logistikbranche im wachsenden Online-Shopping-Markt schützen?
- Die wirtschaftliche Dimension: Ersetzt Online-Shopping den Kauf beim Einzelhändler in der Stadt?
- Braucht es immer und überall Werbung?
- Algorithmen und Cookies: Können wir noch selbstständig unsere (Kauf-)Entscheidungen bestimmen?

Zeitbedarf: circa 10 Stunden

Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW: Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (MKR 6.1: *Prinzipien der digitalen Welt*)
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1: *Informationsrecherche*, 2.2: *Informationsauswertung*)
- erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (MKR 5.2: *Meinungsbildung*)
- diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (MKR 5.2: *Meinungsbildung*)
- beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (MKR 5.3 *Identitätsbildung*)
- beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen (MKR 6.2: *Algorithmen erkennen*, 6.4: *Bedeutung von Algorithmen*)
- beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (MKR 6.2: *Algorithmen erkennen*)

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3) analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3) erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3) beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6) Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar (IF 8) beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen (IF 8) analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung, beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen (IF 8) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung (IF 8) 	<ul style="list-style-type: none"> „FAQS“ für eine Online-Verbraucherberatung entwickeln Verbraucherzentralen & Co.: Online-Hilfsangebote analysieren „Online-Shopping“ mit Hilfe eines Gruppenpuzzles auf Nachhaltigkeit analysieren Einen Finanzblog erstellen

Unterrichtsvorhaben V: Soziale Sicherung für Familien in Deutschland – Sollte der Sozialstaat für mehr Gerechtigkeit sorgen? (Jgst. 7)

<p>Inhaltsfeld 7: Soziale Sicherung in Deutschland</p> <p>Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung</p>
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziale Ungleichheit (IF 7) • Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien (IF 7) <p>Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4)</p> <p>Beispielhafte Problemfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sollten Sozialversicherungen freiwillig oder verpflichtend sein? • Staatliche Unterstützung für Familien: mehr Geldleistung oder mehr Betreuungsmöglichkeiten? • „Bürgergeld“ – abwertendes Etikett oder einfach eine Sicherung des Existenzminimums? • Sollte der Sozialstaat besser vor Armut schützen? • Wie sollte Kinderarmut bekämpft werden?
<p>Zeitbedarf: circa 12 Stunden</p>
<p>Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (MKR 5.2: Meinungsbildung) • diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (MKR 5.2: Meinungsbildung)

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2) • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1) • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)

<p>Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4) 		<p>und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> begründen ein eigenes Urteil (UK 4) 	
--	--	---	--

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Ausmaß und Entwicklung von Armut und Reichtum in Deutschland (IF 7) erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen (IF 4) analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen (IF 7) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten Finanzierungsmöglichkeiten des Sozialstaats vor dem Hintergrund von Gerechtigkeitsvorstellungen (IF 7) diskutieren sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums (IF 7) 	<ul style="list-style-type: none"> Ein Quizlet erstellen Auswertung von Statistiken, Diagrammen und Schaubildern Eine Expertendiskussion durchführen: Wie sollte Kinderarmut bekämpft werden?

Zeitbedarf Jahrgangsstufe 7: 60 Stunden

Unterrichtsvorhaben I: Parteien und Wahlen – Stärken oder beschränken sie politische Mitwirkung in der Demokratie? (Jgst. 9)

<p>Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p>
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in Deutschland • Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland • Partizipation in der Zivilgesellschaft <p>Beispielhafte Problemfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sollte es für politische Parteien Jugendquoten geben? • Parteienfinanzierung: Fördert oder schwächt sie unsere Demokratie? • Wahlkampf analog und digital: Informationsveranstaltung oder Beeinflussungsversuch? • Wahlen zum Deutschen Bundestag: Sollte in Deutschland eine Wahlpflicht eingeführt werden? • Das Wahlsystem zum Deutschen Bundestag: Ist es gerecht gegenüber allen Parteien und Wählenden? • Sind Koalitionsregierungen immer „schlechte Kompromisse“?
<p>Zeitbedarf: circa 12 Stunden</p>
<p>Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (<i>MKR 2.1: Informationsrecherche, 2.2: Informationsauswertung</i>) • erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (<i>MKR 5.2: Meinungsbildung</i>) • diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (<i>MKR 5.2: Meinungsbildung</i>) • beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (<i>MKR 5.3: Identitätsbildung</i>)

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1) • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1) • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer

	<ul style="list-style-type: none"> gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8) 	<p>ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> begründen ein eigenes Urteil (UK 4) setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5) 	angenehmen Position konkurrieren (HK 4)
--	--	---	---

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System (IF 2) benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation (IF 2) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (IF 2) diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (IF 2) 	<ul style="list-style-type: none"> Ein politisches Urteil bilden und den Prozess reflektieren Parteien mit Hilfe von Steckbriefen analysieren Simulation einer Sachverständigen-Diskussion: Sollte in Deutschland eine Wahlpflicht eingeführt werden? In einem simulierten Koalitionsgespräch verhandeln

Unterrichtsvorhaben II: Extremismus und Rassismus: Wie sollte die deutsche Demokratie reagieren? (Jgst. 9)

<p>Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <p>Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung</p>
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gefährdungen der Demokratie (IF 2) • Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2) • Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4) <p>Beispielhafte Problemfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sollte Rassismuskritik bei unserer Sprache anfangen? • Rassistische Diskriminierungen: Wie soll ihnen begegnet werden? • Wie soll in der Schule mit Rechtspopulismus und -extremismus umgegangen werden?
<p>Zeitbedarf: circa 8 Stunden</p>
<p>Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (<i>MKR 6.1: Prinzipien der digitalen Welt</i>) • beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (<i>MKR 5.3: Identitätsbildung</i>) • diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität (<i>MKR 3.4: Cybergewalt und -kriminalität</i>)

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3) • präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2) • begründen ein eigenes Urteil (UK 4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3)

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (IF 2) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (IF 2) • beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes (IF 2) • beurteilen Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch Rechts- und Linksextremismus (IF 2) • beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Video (Edutainment) drehen • Eine Rollensimulation durchführen • „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Unterrichtsvorhaben III: Welches Verhältnis von Markt und Staat ist für eine soziale und nachhaltige Wirtschaftsordnung anzustreben? (Jgst. 9)

<p>Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung</p> <p>Inhaltsfeld 6: Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft</p>
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb (IF 1) • Wachstum und nachhaltige Entwicklung (IF 1) • Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (IF 6) <p>Beispielhafte Problemfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Soziale Marktwirtschaft: ein gelungener Ausgleich von Markt und Staat? • Soziale Marktwirtschaft in der Corona-Krise: Wie stark sollte der Staat in Krisensituationen eingreifen? • Arbeitnehmende und Arbeitgebende: ein unversöhnlicher Interessengegensatz? • Erhöhung des Mindestlohns: Wie stark sollte sich der Staat in die Lohnfindung einmischen? • Postwachstumsökonomie: Brauchen wir eine neue Zukunftsvision für die Wirtschaftsordnung? • Nachhaltigkeit zwischen Markt und Staat: Wie (viel) sollte der Staat steuern?
<p>Zeitbedarf: circa 12 Stunden</p>
<p>Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft (<i>MKR 6.1: Prinzipien der digitalen Welt</i>)

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2) • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1), • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu

Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)	<ul style="list-style-type: none"> • führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5) 		fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2)
Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.	
Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft (IF 1) • beschreiben Aufbau und Funktionen von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (IF 6) 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen u.a. die freie und Soziale Marktwirtschaft (IF 1) • beurteilen Möglichkeiten und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft (IF 1) 	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Meinungsumfrage zur Sozialen Marktwirtschaft erstellen 	

Unterrichtsvorhaben IV: Einkommen und soziale Sicherung – Sollte der Sozialstaat in Deutschland gerechter und zukunftssicherer gestaltet werden? (Jgst. 9)

Inhaltsfeld 7: Soziale Sicherung in Deutschland
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziale Ungleichheit • Prinzipien der sozialen Sicherung • Säulen des Sozialversicherungssystems • Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien <p>Beispielhafte Problemfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wann ist ein Staat ein Sozialstaat? • Sollte der Staat bei der Verteilung der Einkommen für mehr Gerechtigkeit sorgen? • (Wie) sollten Einkommensunterschiede zwischen Frauen und Männern politisch bekämpft werden? • Die gesetzlichen Sozialversicherungen als Kern des Sozialstaats: Sollten Geringverdienende weniger Beiträge zahlen müssen? • Bürgergeld: Armut im Sozialstaat oder ein angemessenes Existenzminimum? • Die gesetzliche Rentenversicherung: eine Zukunftsperspektive für alle?
Zeitbedarf: circa 16 Stunden
<p>Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (<i>MKR 2.1: Informationsrecherche, 2.2: Informationsauswertung</i>)

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Kriterien orientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)

		<ul style="list-style-type: none"> • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3) • begründen ein eigenes Urteil (UK 4) 	<ul style="list-style-type: none"> • erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5)
--	--	--	--

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Funktionen des deutschen Sozialstaats (IF 7) • stellen die Ausgestaltung der gesetzlichen Sozialversicherungssysteme sowie Möglichkeiten betrieblicher und privater Vorsorge dar (IF 7) • erläutern Auswirkungen veränderter Erwerbsbiographien und des demographischen Wandels auf die Sozialversicherungssysteme (IF 7) • analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, auch unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede (IF 7) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums (IF 7) • beurteilen die Zukunftsfähigkeit des deutschen Sozialstaates vor dem Hintergrund sozialen Wandels (IF 7) • diskutieren die Bedeutung unbezahlter Familienarbeit sowie Maßnahmen für eine gleiche Bezahlung von Frauen und Männern (IF 7) 	<ul style="list-style-type: none"> • „Learning Snacks“ zum Sozialstaat produzieren • Mit Hilfe des Begriffs der „sozialen Gerechtigkeit“ Positionen zum sozialen Ausgleich durch Steuern analysieren • Gesetzliche Sozialversicherungen analysieren • Reformbausteine mit einem Raster bewerten

Unterrichtsvorhaben V: Zukunft Arbeitswelt – Konfliktreich und riskant oder kooperativ und chancenreich? (Jgst. 9)

Inhaltsfeld 6: Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufswahl und Berufswegeplanung: Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbstständigkeit • Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung • Betriebliche Mitbestimmung • Existenzgründung: Voraussetzungen, Formen und Strategien <p>Beispielhafte Problemfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Berufswahlprozess: Nimmt die Digitalisierung Einfluss auf den Berufswunsch junger Menschen? • Mitbestimmung im Betrieb: nur etwas für Vorgesetzte? • Existenzgründung: Sollten sich mehr Menschen selbstständig machen? • Strukturwandel: Überwiegen die Chancen oder die Risiken? • Bietet die Digitalisierung der Arbeitsformen mehr Vor- als Nachteile?
Zeitbedarf: circa 16 Stunden
<p>Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (<i>MKR 2.1: Informationsrecherche, 2.2: Informationsauswertung</i>) • beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs (<i>MKR 6.1: Prinzipien der digitalen Welt</i>) • beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft (<i>MKR 6.1: Prinzipien der digitalen Welt</i>) • beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (<i>MKR 5.3 Identitätsbildung</i>) • beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen (<i>MKR 6.2: Algorithmen erkennen, 6.4: Bedeutung von Algorithmen</i>)

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu

<p>gesellschaftliche Sachverhalte mit Hilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3) erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5) 	<p>im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6)</p>	<ul style="list-style-type: none"> bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3) 	<p>fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2)</p>
---	---	---	--

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung in Unternehmen (IF 6) beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe (IF 6) beschreiben Schritte in die unternehmerische Selbstständigkeit (IF 6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt (IF 6) diskutieren Strategien der Existenzgründung (IF 6) beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> Eine Firmengründung simulieren Vom Traum zum Beruf – eine berufliche Vision entwickeln Eine Berufsfelderkundung durchführen

Unterrichtsvorhaben VI: Die Europäische Union – „In Vielfalt geeint“ oder dauerhaft in der Krise? (Jgst. 10)

Inhaltsfeld 9: Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Institutionen der Europäischen Union • Grundfreiheiten des EU-Binnenmarkts • Grundzüge der europäischen Währungsunion <p>Beispielhafte Problemfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sind Krisen ein Entwicklungsmotor der EU? • Sollte das Motto „In Vielfalt geeint“ angepasst werden? • Fallbeispiel Einwegplastik: Kann eine EU-Richtlinie Abhilfe schaffen? • Der EU Binnenmarkt: wirtschaftliches Erfolgsmodell oder zu weitgehende Freiheiten? • Währungsunion: Garant für Handel und Wohlstand für alle in der EU?
Zeitbedarf: circa 14 Stunden
<p>Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (<i>MKR 2.1: Informationsrecherche, 2.2: Informationsauswertung</i>)

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2) • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)

Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2)		ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3)	
Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.	
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses (IF 9) • stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar (IF 9) • stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Währungsunion dar (IF 9) • beschreiben Aufgaben der zentralen Institutionen der EU und erläutern in Grundzügen den Weg europäischer Gesetzgebung (IF 9) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (IF 9) • beurteilen das Zusammenwirken der EU-Institutionen im europäischen Gesetzgebungsprozess (IF 9) • beurteilen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen der EU-Länder Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der Europäischen Union (IF 9) 	<ul style="list-style-type: none"> • Einen „Podcast: Europa-Talk“ produzieren 	

Unterrichtsvorhaben VII: Menschen auf der Flucht – Sollte bei Migration und Integration umgesteuert werden? (Jgst. 10)

<p>Inhaltsfeld 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik</p> <p>Inhaltsfeld 9: Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft</p>
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • UN-Menschenrechtscharta (IF 11) • Migration (IF 11) • Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (IF 9) <p>Beispielhafte Problemfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Migrationsentscheidungen: freiwillig und gezielt oder unfreiwillig und zufällig? • Welche grundlegenden Rechte sollten für alle Menschen im Zusammenhang mit Migration gesichert werden? • EU-Binnenmigration: Gewinne für alle? • Festung Europa oder Zuwanderungspolitik: Wie sollte die EU mit Geflüchteten umgehen? • Zuwanderung nach Deutschland: viele Möglichkeiten oder zu stark eingeschränkt? • Doppelte Staatsbürgerschaft: Hindernis oder Hilfe für die Integration? • Sollte das Wahlrecht auch ohne Staatsangehörigkeit ausgeübt werden dürfen?
<p>Zeitbedarf: circa 14 Stunden</p>
<p>Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (<i>MKR 6.1: Prinzipien der digitalen Welt</i>) • recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (<i>MKR 2.1: Informationsrecherche, 2.2: Informationsauswertung</i>)

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1) • begründen ein eigenes Urteil (UK 4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)

<ul style="list-style-type: none"> • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2) • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3) 		<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6) 	
--	--	--	--

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen verschiedene Formen der Migration dar (IF 11) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Stellenwert der UN-Menschenrechtscharta (IF 11) • diskutieren Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration (IF 11) • diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (IF 9) 	<ul style="list-style-type: none"> • Eine digitale Pinnwand zur Migration aus einzelnen Herkunftsländern erstellen • Eine Handlungsempfehlung zum Umgang mit Geflüchteten in der EU gestalten • Rechtliche Regelungen zu Asyl und Zuwanderung auf Fallbeispiele anwenden • Simulation einer „Presseclub NRW“-Sendung

Unterrichtsvorhaben VIII: Friedens- und Sicherheitspolitik – Wie sollen internationale Konflikte gelöst werden? (Jgst. 10)

Inhaltsfeld 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik			
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO • UN -Menschenrechtscharta 			
Beispielhafte Problemfragen: <ul style="list-style-type: none"> • Frieden oder Krieg: Wie lässt sich das abgrenzen und wie Frieden gestalten? • Analyse eines kriegerischen Konflikts: Der Krieg in der Ukraine – gibt es eine Friedensperspektive? • Die Bundeswehr nach dem Angriff auf die Ukraine: Soll sie nur verteidigen oder aktiv zur Friedenssicherung beitragen? • Die NATO: defensives Bündnis zur Verteidigung oder Akteur der Provokation? • Sollte sich die Bundeswehr an Auslandseinsätzen beteiligen? • Vereinte Nationen im 21. Jahrhundert: Sind ihre Werte und Ziele (noch) realistisch? 			
Zeitbedarf: circa 14 Stunden			
Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW: Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (<i>MKR 2.1: Informationsrecherche, 2.2: Informationsauswertung</i>) 			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3) 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten ((MK 1) • präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7) 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Kriterien orientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2) • begründen ein eigenes Urteil (UK 4) 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO und zivilgesellschaftliche Akteure (IF 11) • benennen die unterschiedlichen Rollen und Aufgaben der Bundeswehr vor dem Hintergrund sicherheitspolitischer Ziele (IF 11) • erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege (IF 11) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungslagen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens (IF 11) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ein „Mystery“ zu Krieg und Frieden lösen • Konflikte in einer „Konfliktkarte“ visualisieren

Unterrichtsvorhaben IX: Die Welt als Markt – Sollte es mehr oder weniger wirtschaftliche Globalisierung geben? (Jgst. 10)

Inhaltsfeld 10: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft			
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung • nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung • Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft 			
Beispielhafte Problemfragen: <ul style="list-style-type: none"> • Weltweite Ausbreitung von Unternehmen durch Globalisierung: Überwiegen die Vor- oder die Nachteile? • Multinationale Unternehmen: (zu) mächtige Antriebskräfte der Globalisierung? • Zwischen Freihandel und Protektionismus: Ist der Zenit der Globalisierung überschritten? • Probleme der Knappheit: Sollten wir unsere Abhängigkeit von globalen Lieferketten verringern? • Welchen Einfluss soll staatliche Gesetzgebung auf Nachhaltigkeit in der Globalisierung nehmen? • Nearshoring: Führen Digitalisierung und Automatisierung in der Textilindustrie zu nachhaltigerer Produktion? 			
Zeitbedarf: circa 14 Stunden			
Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW: Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (<i>MKR 6.1: Prinzipien der digitalen Welt</i>) • beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (<i>MKR 6.2: Algorithmen erkennen</i>) 			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3) 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7) • gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8) 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK) • begründen ein eigenes Urteil (UK 4) 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2)

<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5) 			
Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.	
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen Merkmale und Ursachen einer zunehmenden Verflechtung des Welthandels (IF 10) • stellen Ziele internationaler Akteure in der Weltwirtschaft dar (IF 10) • beschreiben Merkmale von Freihandel und Protektionismus (IF 10) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Positionen von Akteuren der Weltwirtschaft in Bezug auf Auswirkungen der ökonomischen Globalisierung (IF 10) • beurteilen Auswirkungen von Freihandelsabkommen und protektionistischen Maßnahmen auf Arbeits- und Gütermärkten in Industrie- und Entwicklungsländern (IF 10) • beurteilen den ökonomischen Globalisierungsprozess unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung (IF 10) 	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Ausstellung über (De-)Globalisierung in der Schule planen und durchführen • Simulation einer Podiumsdiskussion: „Ist das Lieferkettensorgfaltsgesetz ein gelungener Weg zu einer nachhaltigeren globalen Produktion?“ 	

Zeitbedarf Jahrgangsstufe 9/10: 120 Stunden

2.6 Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Einführungsphase⁵

Der Unterricht soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass sie – aufbauend auf einer ggf. heterogenen Kompetenzentwicklung in der Sekundarstufe I – am Ende der Einführungsphase über die im Folgenden genannten Kompetenzen verfügen. Dabei werden zunächst übergeordnete Kompetenzerwartungen zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt. Während die Methoden- und Handlungskompetenz ausschließlich inhaltsfeldübergreifend angelegt sind, werden die Sachkompetenz sowie die Urteilskompetenz zusätzlich inhaltsfeldbezogen konkretisiert⁶. Die in Klammern beigefügten Kürzel dienen dabei zur Verdeutlichung der Progression der übergeordneten Kompetenzerwartungen über die einzelnen Stufen hinweg.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK1),
- erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK2),
- erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3),
- stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK4),
- analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5).

Methodenkompetenz

Verfahren sozialwissenschaftlicher Informationsgewinnung und -auswertung

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK1),
- erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2),
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK3).

⁵ Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2014): *Kernlehrplan für die Sekundarstufe II. Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/Wirtschaft. Düsseldorf, S. 20-24.*

⁶ Die in den Bereichen der Sach- und Urteilskompetenz inhaltsfeldbezogenen konkretisierten Kompetenzerwartungen sind nachzulesen unter: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2014): *Kernlehrplan für die Sekundarstufe II. Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/Wirtschaft. Düsseldorf, S. 24-29.* Die Zuordnung der konkretisierten Kompetenzerwartungen zu den jeweiligen Unterrichtsvorhaben der Einführungsphase ist in der folgenden tabellarischen Darstellung ausgeführt.

Verfahren sozialwissenschaftlicher Analyse und Strukturierung

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK4),
- ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK5).

Verfahren sozialwissenschaftlicher Darstellung und Präsentation

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK6),
- präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7),
- stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8),
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK9),
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK10).

Verfahren sozialwissenschaftlicher Erkenntnis- und Ideologiekritik

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK11),
- arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK12),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK13),
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK14),
- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK15).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1),

- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2),
- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3),
- beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4),
- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5),
- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1),
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2),
- entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3),
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4),
- beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK5),
- entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6).

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen im Rahmen der Behandlung der nachfolgenden, für die Einführungsphase obligatorischen Inhaltsfelder entwickelt werden:

- 1) Marktwirtschaftliche Ordnung
- 2) Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten
- 3) Individuum und Gesellschaft

Die übergeordneten Kompetenzerwartungen und die konkretisierten Kompetenzerwartungen in den Bereichen der Sach- und Urteilskompetenz sind den nachfolgend aufgeführten Unterrichtsvorhaben der Einführungsphase inhaltsfeldbezogen zugeordnet.

2.7 Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase (vgl. nachfolgende Tabellen)

Unterrichtsvorhaben I: Wie soll meine Zukunft aussehen? Zukunftswünsche, Wertorientierungen und Identitätsentwicklung Jugendlicher

Inhaltsfeld 3: „Individuum und Gesellschaft“			
Inhaltliche Schwerpunkte: Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit; Verhalten von Individuen in Gruppen; Identitätsmodelle			
Zeitbedarf: 12 Unterrichtsstunden			
Übergeordnete Kompetenzerwartungen			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3) analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1) stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8) arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogenen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)

<p>Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 28 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit. erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern. erläutern die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und jungen Männern erläutern den Stellenwert kultureller Kontexte für Interaktion und Konfliktlösung 	<p>Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 28/29 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biografischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität bewerten die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbindungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungspotenziale bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit 	<p>Absprachen über mögliche Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</p> <ul style="list-style-type: none"> z.B.: Vorbereitung eines Beitrags für einen Elternabend zum Thema „Chancen und Gefahren sozialer Netzwerke“ z.B.: Durchführung einer Expertenbefragung mit der Polizei über Gefahren und deren Vorbeugung im Internet z.B.: Podiums-diskussion mit „Medien-Scouts“ über ihre Aktivitäten an der Schule z.B.: Podiumsdiskussion zum Thema „Dürfen Lehrkräfte mit Schülerinnen und Schülern über Facebook kommunizieren?“
---	--	---

Unterrichtsvorhaben II: Inwieweit prägt die Gesellschaft unser Leben? Das Hineinwachsen in die Gesellschaft durch Sozialisation und das Erlernen sozialer Rollen

Inhaltsfeld 3: „Individuum und Gesellschaft“			
Inhaltliche Schwerpunkte: Sozialisationsinstanzen; Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte; Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie, Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Alltagswelt			
Zeitbedarf: 18 Unterrichtsstunden			
Übergeordnete Kompetenzerwartungen			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) • erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) • stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/ Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) ,(MK 5) • ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11) • identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) • beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) • beteiligen sich simulativ an (schul-) öffentlichen Diskursen (HK 5)
Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 28 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 28/29 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>		Absprache über mögliche Projekte etc.
<ul style="list-style-type: none"> • analysieren alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identitätsmodellen • analysieren Situationen der eigenen Berufs- und Alltagswelt im Hinblick auf die Möglichkeiten der Identitätsdarstellung und -balance • erläutern das Gesellschaftsbild des homo sociologicus und des symbolischen Interaktionismus 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern am Fallbeispiel Rollenkonflikte und Konfliktlösungen im beruflichen Umfeld • bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biografie auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität • erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts 		<ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Vorbereitung und Durchführung von Expertenbefragungen von Frauen in Leitungsfunktionen (z.B. Bundestags-abgeordnete, Unternehmerin, u.a.) • z.B.: Durchführung von Interviews mit Schülerinnen und Schülern, die am Girls' Day und Boys' Day an Praktika in Betrieben teilgenommen haben • z.B.: Durchführung der Befragung einer Jahrgangsstufe zur eigenen Vorstellung über Familie und Beruf

Unterrichtsvorhaben III: Warum wird die Demokratie in Deutschland als unverzichtbar betrachtet? Die demokratische Ordnung des Grundgesetzes

Inhaltsfeld 2: „Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten“			
Inhaltliche Schwerpunkte: Demokratietheoretische Grundkonzepte, Verfassungsgrundlagen des politischen Systems			
Zeitbedarf: 10 Unterrichtsstunden			
Übergeordnete Kompetenzerwartungen			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3) stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer u. politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8) setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)

Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 26/27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Absprachen über mögliche Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<ul style="list-style-type: none"> erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen 	<ul style="list-style-type: none"> bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung bewerten die Chancen und Grenzen/Reichweite und Wirksamkeit repräsentativer und direkter Demokratie erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung 	<ul style="list-style-type: none"> z.B.: Planung, Durchführung und Auswertung eines Besuchs im Haus der Deutschen Geschichte in Bonn z.B.: Abstimmung mit der Fachkonferenz Deutsch über die Methode „Analyse einer politischen Rede“ z.B.: Interview mit einem Mitarbeiter des Sozialamtes zu der konkreten Umsetzung des „Sozialstaatsprinzips“ auf lokaler Ebene

Unterrichtsvorhaben IV: Demokratie praktisch: Die Staatsorganisation in Deutschland – wie arbeiten die Verfassungsorgane zusammen?

Inhaltsfeld 2: „Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten“			
Inhaltliche Schwerpunkte: Demokratietheoretische Grundkonzepte; Verfassungsgrundlagen des politischen Systems			
Zeitbedarf: 10 Unterrichtsstunden			
Übergeordnete Kompetenzerwartungen			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) • erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK2) • analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) • ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11) • ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) • nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)

Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 26/27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Absprachen über mögliche Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren • erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit • erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie • analysieren ein politisches Fallbeispiel mit Hilfe der Grundbegriffe des Politikzyklus • erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern demokratische Möglichkeiten der Vertretung sozialer und politischer Interessen sowie der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft • bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes • erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung 	<ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Befragung eines regionalen Bundestagsabgeordneten über den Abstimmungsalltag im Deutschen Bundestag

Unterrichtsvorhaben V: „Die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes mit.“ Wie gut funktioniert die Parteiendemokratie in Deutschland?

Inhaltsfeld 2: „Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten“			
Inhaltliche Schwerpunkte: Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie, Kennzeichen und Grundorientierungen politischer Parteien sowie NGOs			
Zeitbedarf: 12 Unterrichtsstunden			
Übergeordnete Kompetenzerwartungen			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) • stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK4) • analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13) • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) • beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)

Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 26/27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Absprachen über mögliche Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<ul style="list-style-type: none"> • ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements [...] der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein • erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit • erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren • vergleichen wirtschafts- und sozialpolitische Programmaussagen von politischen Parteien und NGOs anhand von Prüfsteinen und ordnen sie in ein politisches Spektrum ein • ordnen politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische Paradigmen ein 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Politikverständnisse im Hinblick auf deren Erfassungsbereichweite • beurteilen für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratietheoretischer Positionen • erörtern die Veränderung politischer Partizipationsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien • beurteilen Chancen und Risiken von Entwicklungsformen zivilgesellschaftlicher Beteiligung (u.a. E-Demokratie [...]) 	<ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Planung und Durchführung von Podiumsdiskussionen mit Kandidaten für die Wahlen zum Stadtrat, Landtag oder Bundestag • z.B.: Beteiligung des Kurses an der Vorbereitung eines „Kinder- und Jugendparlaments“ • z.B.: Durchführung einer Schülerbefragung zur Präferenz politischer Parteien • z.B.: Recherche über Bürgerinitiativen vor Ort, Interview mit Initiatoren

Unterrichtsvorhaben VI: Jenseits des Parteienstaats – eine bessere Demokratie durch neue Formen der politischen Partizipation und mehr direkte Bürgerbeteiligung?

Inhaltsfeld 2: „Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten“			
Inhaltliche Schwerpunkte: Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie; Verfassungsgrundlagen des politischen Systems			
Zeitbedarf: 10 Unterrichtsstunden			
Übergeordnete Kompetenzerwartungen			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) • analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13) • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) • beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)

Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 26/27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Absprachen über mögliche Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen • ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements [...] der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein • erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit • vergleichen wirtschafts- und sozialpolitische Programmaussagen von politischen Parteien und NGOs anhand von Prüfsteinen und ordnen sie in ein politisches Spektrum ein • beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hinblick auf deren privaten bzw. öffentlichen Charakter, deren jeweilige Wirksamkeit und gesellschaftliche und politische Relevanz • bewerten die Chancen und Grenzen/<i>Reichweite und Wirksamkeit</i> repräsentativer und direkter Demokratie • bewerten unterschiedliche Politikverständnisse im Hinblick auf deren Erfassungsreichweite • beurteilen für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratietheoretischer Positionen • beurteilen Chancen und Risiken von Entwicklungsformen zivilgesellschaftlicher Beteiligung (u.a. E-Demokratie [...]) 	<ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Planung und Durchführung von Podiumsdiskussionen mit Kandidaten für die Wahlen zum Stadtrat, Landtag oder Bundestag über das Thema: Volksabstimmungen in Gemeinden / NRW / Deutschland • z.B.: Recherche über Bürgerinitiativen vor Ort, Interview mit Initiatoren

Unterrichtsvorhaben VII: Wie wehrhaft ist die Demokratie in Deutschland? Bedrohungen der Demokratie durch Extremismus und Populismus

Inhaltsfeld 2: „Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten“
Inhaltliche Schwerpunkte: Verfassungsgrundlagen des politischen Systems; Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien und NGOs; Gefährdungen der Demokratie
Zeitbedarf: 8 Unterrichtsstunden
Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) • analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2) • setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10) • arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)

Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 26/27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Absprachen über mögliche Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie • erläutern fallbezogen die Funktion der Medien in der Demokratie • beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung 	<ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Recherche über extremistische Aktivitäten in der Region (Internet, Gespräch mit der Polizei, u.a.) • z.B.: Abstimmung über eine Befragung zum Thema „Extremismus“ in Zusammenarbeit aller Kurse SW • z.B.: Recherche über Formen direkter Demokratie vor Ort (Bürgerbegehren, Bürgerhaushalte, u.a.), Gespräche mit Vertretern der Kommune über Erfahrungen mit Formen direkter Demokratie

Unterrichtsvorhaben VIII: Steuert der „Wirtschaftsbürger“ seine Bedürfnisse autonom? Wirtschaftliche Tätigkeit als Grundlage menschlicher Existenz

Inhaltsfeld 1: „Marktwirtschaftliche Ordnung“			
Inhaltliche Schwerpunkte: Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System; Ordnungselemente und normative Grundannahmen			
Zeitbedarf: 10 Unterrichtsstunden			
Übergeordnete Kompetenzerwartungen			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3) stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1) analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5) erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situations-bezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)

<p>Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 26/27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität beschreiben auf der Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses analysieren ihre Rolle als Verbraucher:innen im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit 	<p>Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern das Spannungsverhältnis zwischen Knappheit von Ressourcen und wachsenden Bedürfnissen erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte beurteilen den Zusammenhang zwischen Marktpreis und Wert von Gütern und Arbeit bewerten die Modelle des homo oeconomicus sowie der aufgeklärten Wirtschaftsbürgerin bzw. des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität 	<p>Absprachen über mögliche Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</p> <ul style="list-style-type: none"> z.B.: Abstimmung mit der Fachkonferenz Erdkunde zu einem fächerübergreifenden Projekt zum Thema „Hunger in Afrika“ z.B.: Absprache über eine Markterkundung in den örtlichen Lebensmittelmärkten zum Angebot von Öko-Produkten z.B.: Planung und Durchführung einer Befragung zu Kriterien von Kaufentscheidungen
---	---	--

Unterrichtsvorhaben IX: Wirtschaftliche Effektivität und sozialer Ausgleich: Sind die beiden Ansprüche der Sozialen Marktwirtschaft vereinbar?

Inhaltsfeld 1: „Marktwirtschaftliche Ordnung“			
Inhaltliche Schwerpunkte: Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System, Marktssysteme und ihre Leistungsfähigkeit; Wettbewerbs- und Ordnungspolitik			
Zeitbedarf: 14 Unterrichtsstunden			
Übergeordnete Kompetenzerwartungen			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13) identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situations-bezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)

<p>Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 26/27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben das zugrunde liegende Marktmodell und die Herausbildung des Gleichgewichtspreises durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage erläutern Modelle der Preisbildung in unterschiedlichen Marktformen benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems erläutern mithilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit analysieren kontroverse Gestaltungsvorstellungen zur sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes 	<p>Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland beurteilen die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells des Wirtschaftskreislaufs zur Erfassung von Wertschöpfungsprozessen aufgrund von Modellannahmen und -restriktionen bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten erörtern Zukunftsperspektiven der sozialen Marktwirtschaft im Streit der Meinungen von Parteien, Gewerkschaften, Verbänden und Wissenschaft 	<p>Absprachen über mögliche Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</p> <ul style="list-style-type: none"> z.B.: Teilnahme einzelner Kurse am Börsenspiel der Sparkasse z.B.: Referate zum Thema: Vorstellungen der politischen Parteien zur Rolle des Staates in der Marktwirtschaft z.B.: Recherche über die Unterschiede zwischen dem Konzept der Marktwirtschaft im angelsächsischen Raum und der Bundesrepublik
--	---	--

Unterrichtsvorhaben X: Arbeitgeber und Arbeitnehmer: miteinander oder gegeneinander? Der Betrieb als wirtschaftliches und soziales System

Inhaltsfeld 1: „Marktwirtschaftliche Ordnung“			
Inhaltliche Schwerpunkte: Der Betrieb als wirtschaftliches und soziales System			
Zeitbedarf: 6 Unterrichtsstunden			
Übergeordnete Kompetenzerwartungen			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3) stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3) setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2) beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situations-bezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)

Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 26/27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Absprachen über mögliche Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<ul style="list-style-type: none"> beschreiben an Fallbeispielen Kernfunktionen eines Unternehmens beschreiben an Fallbeispielen Kernfunktionen eines Unternehmens beschreiben Strukturen, Prozesse und Normen im Betrieb als soziales System stellen die Möglichkeiten der betrieblichen und überbetrieblichen Mitbestimmung und die Rolle von Gewerkschaften in Unternehmen dar erläutern Grundprinzipien der Entlohnung und der Tarifpolitik 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen Unternehmenskonzepte wie den Stakeholder- und Shareholder Value-Ansatz sowie Social und Sustainable Entrepreneurship erörtern unterschiedliche Standpunkte zur Bewertung der Mitbestimmung in deutschen Unternehmen beurteilen lohn- und tarifpolitische Konzeptionen im Hinblick auf Effizienz und Verteilungsgerechtigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> z.B.: Planung und Durchführung einer Betriebserkundung, ggf. zur Vorbereitung des Betriebspraktikums z.B.: Vorbereitung eines Gesprächs mit einem Vertreter eines Betriebsrats oder einer Gewerkschaft über ihre Rolle und Aufgaben im Betrieb

Unterrichtsvorhaben XI: Marktwirtschaft in der Krise? Herausforderungen der Marktwirtschaft

Inhaltsfeld 1: „Marktwirtschaftliche Ordnung“
Inhaltliche Schwerpunkte: Marktssysteme und ihre Leistungsfähigkeit, Wettbewerbs- und Ordnungspolitik
Zeitbedarf: 10 Unterrichtsstunden
Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) • erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) • stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1) • präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7) • stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) • nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)

Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 37/38 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 38 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Absprachen über mögliche Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktystems im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung • erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen • <i>analysieren kontroverse Gestaltungsvorstellungen zur sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland</i> • erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten • beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland • erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen • bewerten die ethische Verantwortung von Konsumentinnen und Konsumenten sowie Produzentinnen und Produzenten in der Marktwirtschaft • erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumentinnen und Konsumenten 	<ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Planung einer Präsentation zu Kartellen im Alltag und Maßnahmen der Kartellbehörden • z.B.: Durchführung einer Podiums-diskussion für die ganze Oberstufe mit Vertretern von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden zum Thema „Mindestlohn“ • z.B.: Vorbereitung und Durchführung einer Expertenbefragung • mit einem Vertreter der Stadt zum Thema „Müllvermeidung in der Gemeinde“

2.8 Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Qualifikationsphase⁷

Der Unterricht soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass sie – aufbauend auf der Kompetenzentwicklung in der Einführungsphase – am Ende der Qualifikationsphase über die im Folgenden genannten Kompetenzen verfügen. Dabei werden zunächst übergeordnete Kompetenzerwartungen zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt. Während die Methoden- und Handlungskompetenz ausschließlich inhaltsfeldübergreifend angelegt sind, werden die Sachkompetenz sowie die Urteilskompetenz zusätzlich inhaltsfeldbezogen konkretisiert. Die in Klammern beigefügten Kürzel dienen dabei zur Verdeutlichung der Progression der übergeordneten Kompetenzerwartungen über die einzelnen Stufen hinweg.

2.8.1 Grundkurs⁸

Die nachfolgenden übergeordneten Kompetenzerwartungen sind im Grundkurs anzustreben.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1),
- erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2),
- erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3),
- stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4),
- analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5),
- analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK6).

Methodenkompetenz

Verfahren sozialwissenschaftlicher Informationsgewinnung und -auswertung

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1),
- erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2),

⁷ Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2014): *Kernlehrplan für die Sekundarstufe II. Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/Wirtschaft. Düsseldorf, S. 29-34 (GK), S. 40-44 (LK).*

⁸ Die in den Bereichen der Sach- und Urteilskompetenz inhaltsfeldbezogenen konkretisierten Kompetenzerwartungen für den GK sind nachzulesen unter: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2014): *Kernlehrplan für die Sekundarstufe II. Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/Wirtschaft. Düsseldorf, S. 34-39.* Die Zuordnung der konkretisierten Kompetenzerwartungen zu den jeweiligen Unterrichtsvorhaben der Qualifikationsphase für den GK ist in der folgenden tabellarischen Darstellung ausgeführt.

- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3).

Verfahren sozialwissenschaftlicher Analyse und Strukturierung

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK4),
- ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK5).

Verfahren der sozialwissenschaftlichen Darstellung und Präsentation

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK6),
- präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7),
- stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8),
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK9),
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK10).

Verfahren sozialwissenschaftlicher Erkenntnis- und Ideologiekritik

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11),
- arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK12),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK13),
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK14),

- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK15),
- identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK16),
- ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK17),
- ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK18),
- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK19).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1),
- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2),
- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3),
- beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4),
- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5),
- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6),
- begründen den Einsatz von Urteilkriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK7),
- ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK8),
- beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK9).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1),
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2),
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3),

- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4),
- beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK5),
- entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6),
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7).

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen im Rahmen der Behandlung der nachfolgenden, für die Qualifikationsphase obligatorischen Inhaltsfelder entwickelt werden:

- 1) Wirtschaftspolitik
- 2) Europäische Union
- 3) Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung
- 4) Globale Strukturen und Prozesse

2.8.2 Leistungskurs⁹

Die nachfolgenden übergeordneten Kompetenzerwartungen sind im Leistungskurs anzustreben.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1),
- erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2),
- erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3),
- stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4),
- analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5),
- analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6).

Methodenkompetenz

Verfahren sozialwissenschaftlicher Informationsgewinnung und -auswertung

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und

⁹ Die in den Bereichen der Sach- und Urteilskompetenz inhaltsfeldbezogenen konkretisierten Kompetenzerwartungen für den LK sind nachzulesen unter: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2014): *Kernlehrplan für die Sekundarstufe II. Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/Wirtschaft*. Düsseldorf, S. 44-51. Die Zuordnung der konkretisierten Kompetenzerwartungen zu den jeweiligen Unterrichtsvorhaben der Qualifikationsphase für den LK ist in der folgenden tabellarischen Darstellung ausgeführt.

mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autorinnen und Autoren (MK1),

- erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2),
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3).

Verfahren sozialwissenschaftlicher Analyse und Strukturierung

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK4),
- ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK5).

Verfahren sozialwissenschaftlicher Darstellung und Präsentation

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK6),
- präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7),
- stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8),
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK9),
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK10).

Verfahren sozialwissenschaftlicher Erkenntnis- und Ideologiekritik

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11),
- arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK12),

- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK13),
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK14),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK15),
- identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK16),
- ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung sowie deren Veränderung (MK17),
- ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK18),
- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK19),
- analysieren die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens anderer und der eigenen Urteilsbildung (MK20).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1),
- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2),
- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3),
- beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4),
- beurteilen Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5),
- erörtern die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6),
- begründen den Einsatz von Urteilkriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK7),
- ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK8),
- beurteilen theoriegestützt und kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK9).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1),
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2),
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3),
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4),
- beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK5),
- entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6),
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7).

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen im Rahmen der Behandlung der nachfolgenden, für die Qualifikationsphase obligatorischen Inhaltsfelder entwickelt werden:

- 1) Wirtschaftspolitik
- 2) Europäische Union
- 3) Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung
- 4) Globale Strukturen und Prozesse

Die übergeordneten Kompetenzerwartungen und die konkretisierten Kompetenzerwartungen in den Bereichen der Sach- und Urteilskompetenz sind den nachfolgend aufgeführten Unterrichtsvorhaben der Qualifikationsphase inhaltsfeldbezogen zugeordnet.

2.9 Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase (vgl. nachfolgende Tabellen)

Unterrichtsvorhaben I: Wirtschaftliche „Hochs“ und „Tiefs“ – das Problem der Konjunkturschwankungen (Jgst. Q1)

Inhaltsfeld 4: Wirtschaftspolitik			
Inhaltliche Schwerpunkte: Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, Konjunktur und Wachstumsschwankungen			
Zeitbedarf: GK: 10 Unterrichtsstunden/LK: 12 Unterrichtsstunden			
Übergeordnete Kompetenzerwartungen			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1) • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4) • begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK7) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)

<p>Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 34/35 / S. 44/45 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p>	<p>Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 35 / S. 45/ 46 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p>	<p>Absprachen über mögliche Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren • analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Parteien, NGOs, Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften • erklären Ursachen von Konjunktur- und Wachstumsschwankungen auf der Grundlage unterschiedlicher Theorienansätze (LK) 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus • beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrundeliegenden Interessen • beurteilen unterschiedliche Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung und soziale Gerechtigkeit • erörtern die Reichweite unterschiedlicher konjunkturtheoretischer Ansätze (LK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Training "Statistik-interpretation"

Unterrichtsvorhaben II: Ziele der Wirtschaftspolitik: Wirtschaftswachstum als wichtigstes wirtschaftspolitisches Ziel?

Inhaltsfeld 4: Wirtschaftspolitik			
Inhaltliche Schwerpunkte: Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik, Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung, Konjunktur und Wirtschaftsschwankungen			
Zeitbedarf: GK: 10 Unterrichtsstunden/ LK: 12 Unterrichtsstunden			
Übergeordnete Kompetenzerwartungen			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale, fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK4) • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK9) • ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4)

Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 34/35 / S. 44/45 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 35 / S 45/46 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Absprache über mögliche Projekte etc.
<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck • erläutern die Handlungsspielräume nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u. a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz) • erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme • beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrundeliegenden Interessen • beurteilen unterschiedliche Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung und soziale Gerechtigkeit • beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrundeliegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen • beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen • erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik 	<p>Internetrecherche: aktuelle Prognosen zur Entwicklung von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag und Darstellung in einer Power-Point-Präsentation</p>

Unterrichtsvorhaben III: Wirtschaftspolitik in Deutschland – was leisten der Markt und der Staat?

Inhaltsfeld 4: Wirtschaftspolitik			
Inhaltliche Schwerpunkte: Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik, Wirtschaftspolitische Konzeptionen, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik			
Zeitbedarf: GK: 13 Unterrichtsstunden/ LK: 15 Unterrichtsstunden			
Übergeordnete Kompetenzerwartungen			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2) • stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8) • identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK14) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) • beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1) • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) • entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6)

Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 34/35 / S. 44/45 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 35 / S. 45/46 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Absprachen über mögliche Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik • unterscheiden die theoretischen Grundlagen sowie die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen (LK) • analysieren institutionelle Strukturen im Hinblick auf mikroökonomische und makroökonomische Folgen (LK) 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme • erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik • beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung • beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrundeliegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Parteiprogrammen zu den Aufgaben des Staates in der Wirtschaftspolitik

Unterrichtsvorhaben IV: Mit welchen Mitteln können Inflation und Deflation vermieden werden und die Stabilität des Euros gesichert werden? – EZB

Inhaltsfeld 4: Wirtschaftspolitik			
Inhaltliche Schwerpunkte: Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, Konjunktur und Wachstumsschwankungen			
Zeitbedarf: GK: 10 Unterrichtsstunden/ LK 12 Unterrichtsstunden			
Übergeordnete Kompetenzerwartungen			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3) • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7) • identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK16) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)

<p>Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 34/35 / S. 44/45 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p>	<p>Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 35 / S.45/46 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p>	<p>Absprachen über mögliche Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen • analysieren Möglichkeiten und Grenzen der Geldpolitik der EZB im Spannungsfeld nationaler und supranationaler Anforderungen (LK) 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung der EZB in nationalen und internationalen Zusammenhängen (LK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitungsrecherche zu aktuellen Entscheidungen der EZB, Darstellung und Beurteilung unterschiedlicher Bewertungen der getroffenen Entscheidungen

Unterrichtsvorhaben V: Der Entwicklung der EU – Europa am Scheideweg?

Inhaltsfeld 5: Europäische Union			
Inhaltliche Schwerpunkte: EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen, Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union			
Zeitbedarf: GK: 11 Unterrichtsstunden/ LK: 13 Unterrichtsstunden			
Übergeordnete Kompetenzerwartungen			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2) • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK4) • setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK10) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) • ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK8) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)

Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 36/ S. 46/47 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 36/37 / S. 47 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Absprachen über mögliche Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg • beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses • beschreiben und erläutern zentrale Beitrittskriterien und Integrationsmodelle für die EU (LK) 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u. a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum) • bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger • beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses • erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung 	<ul style="list-style-type: none"> • „Oral-History-Projekt“: Gespräch mit Zeitzeugen, die die Situation in Deutschland (zerbombte Städte, Hunger, Flucht und Vertreibung, u.a.) erlebt haben • Gestaltung einer Ausstellung mit einem Geschichtskurs zum Thema "Deutschland/mein Wohnort nach 1945" • Planung und Durchführung einer Befragung in der Schule/auf der Straße zum Thema: Sollen die Balkan-Beitrittskandidaten schon 2025 EU-Mitglied werden?"

Unterrichtsvorhaben VI: Die Institutionen der EU und ihre Entscheidungsbefugnisse: Hat Brüssel mehr Macht als die EU-Mitgliedstaaten

Inhaltsfeld 5: Europäische Union			
Inhaltliche Schwerpunkte: EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen, Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung			
Zeitbedarf: GK: 13 Unterrichtsstunden/LK: 15 Unterrichtsstunden			
Übergeordnete Kompetenzerwartungen			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1) • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK13) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)

Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 34/35/ S. 46/47 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 35/ S.47 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Absprachen über mögliche Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU • analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU • analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen • analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit • beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses • bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen • beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU • bewerten die Übertragung nationaler Souveränitätsrechte auf EU-Institutionen unter dem Kriterium demokratischer Legitimation (LK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Exkursion zum Europäischen Parlament nach Straßburg (Studienfahrt) • Befragung eines Abgeordneten des Europäischen Parlaments zu seinen Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten • Recherche anderer Fallbeispiele, z.B. Roaming-Gebühren

Unterrichtsvorhaben VII: Europäische Wirtschafts- und Währungsunion – Sind die offenen Grenzen und gemeinsame Währung in Gefahr?

Inhaltsfeld 5: Europäische Union			
Inhaltliche Schwerpunkte: Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union, Europäischer Binnenmarkt, Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung			
Zeitbedarf: GK: 15 Unterrichtsstunden/ LK: 18 Unterrichtsstunden			
Übergeordnete Kompetenzerwartungen			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3) • identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK14) • ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK17) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) • beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6)

Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 34/35/ S. 46/47 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 35/ S. 47 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Absprachen über mögliche Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<ul style="list-style-type: none"> • analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen • beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses • erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes • analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses • erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulatorische Dichte und Notwendigkeit • beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU • erörtern Vor- und Nachteile einer europäischen Währung für die europäische Integration und Stabilität (LK) • beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU (LK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Befragung von Eltern/Großeltern über ihre Erfahrungen mit Zollschränken • Recherche zu aktuellen Daten über die wirtschaftliche Entwicklung einzelner EU-Staaten (Eurostat)

Unterrichtsvorhaben VIII: Zukunftsperspektiven der EU – Modelle und Theorien der Integration der EU

Inhaltsfeld 5: Europäische Union			
Inhaltliche Schwerpunkte: Europäische Integrationsmodelle, Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung			
Zeitbedarf: GK: 6 Unterrichtsstunden/LK: 8 Unterrichtsstunden			
Übergeordnete Kompetenzerwartungen			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2) • stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8) • identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK16) • ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK18) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) • begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK7) • beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK9) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)

Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 36 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 36/37 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Absprachen über mögliche Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg • beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses • analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen • analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses • beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU • bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger • erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung • bewerten verschiedene Integrationsmodelle für Europa im Hinblick auf deren Realisierbarkeit und dahinterstehende Leitbilder (LK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Training "mündliches Abitur" mit Texten und Aufgaben zu unterschiedlichen Vorstellungen über die Weiterentwicklung der EU • Referat/Facharbeit über "Das Bundesstaatsmodell der Vereinigten Staaten von Amerika" • Referat/Facharbeit über das Thema "Brexit: Großbritannien und die EU"

Unterrichtsvorhaben IV: Drängende Probleme der EU – Wohlstandsgefälle und Migration

Inhaltsfeld 5: Europäische Union			
Inhaltliche Schwerpunkte: Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung			
Zeitbedarf: GK: 8 Unterrichtsstunden/ LK: 10 Unterrichtsstunden			
Übergeordnete Kompetenzerwartungen			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1) • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK13) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogenen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)

Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 36/ S. 46/47 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 36/37/ S. 47 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Absprachen über mögliche Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg • analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen • analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit • beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses • beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU • bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger 	<ul style="list-style-type: none"> • Einladung eines Experten bzgl. der Aufnahme von Flüchtlingen (Rathaus, etc)

Unterrichtsvorhaben X: Mehr individuelle Freiheit, aber mehr Risiken – wie sollen die Auswirkungen des sozialen Wandels gestaltet werden?

Inhaltsfeld 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung			
Inhaltliche Schwerpunkte: Sozialer Wandel			
Zeitbedarf: 10 Unterrichtsstunden/ 11 Unterrichtsstunden			
Übergeordnete Kompetenzerwartungen			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4) analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1) präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7) ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) beurteilen exemplarisch Handlungschancen u. -alternativen, mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5) ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK8) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1) entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK5) entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6)

Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 37/38/ S. 46/47 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 38/ S. 47 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Absprachen über mögliche Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<ul style="list-style-type: none"> erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland, auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung analysieren den sozioökonomischen Strukturwandel im Hinblick auf die gewandelte Bedeutung von Wirtschaftssektoren und die Veränderung der Erwerbsarbeitsverhältnisse (LK) analysieren kritisch die Rollenerwartungen (LK) 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung beurteilen Machtkonstellationen und Interessenkonflikte von an der Gestaltung sozialer Prozesse Beteiligten (LK) nehmen zu Kontroversen um sozialstaatliche Interventionen aus verschiedenen gesellschaftlichen Perspektiven Stellung (LK) 	<ul style="list-style-type: none"> Fotoausstellung z.B. im Rahmen eines Schulfestes zum Thema „Unsere Familien im Wandel der Zeit“ Referat/Facharbeit zum Thema „Die Frauenbewegung der siebziger und achtziger Jahre: Ziele und Aktionen“ Training „Statistikinterpretation“ zum Thema „Bildungsexpansion“

Unterrichtsvorhaben XI: Wie lassen sich die Unterschiede zwischen gesellschaftlichen Gruppen erklären? Theorien und Modelle der sozialen Ungleichheit

Inhaltsfeld 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung			
Inhaltliche Schwerpunkte: Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit, Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit			
Zeitbedarf: GK: 9 Unterrichtsstunden/ LK: 13 Unterrichtsstunden			
Übergeordnete Kompetenzerwartungen			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3) • setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK10) • ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK18) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6) • beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK9) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK5) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)

Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 37/38/ S. 48/49 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 38 / S. 49 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Absprachen über mögliche Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren • beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland, auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer • erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit • erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder • erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung • beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert • beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer • bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt • nehmen zu Kontroversen um sozialstaatliche Interventionen aus verschiedenen gesellschaftlichen Perspektiven Stellung (LK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche zu Lebensvorstellungen junger Frauen, z. B. aus aktuellen Jugendstudien • Klausurtraining „Urteilsbildung“ zu Texten von Ulrich Beck zur „Individualisierungstheorie“

Unterrichtsvorhaben XII: Die Kontroverse um den Sozialstaat – nur das „Nötigste“ oder das „sozial Gerechte“?

Inhaltsfeld 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung
Inhaltliche Schwerpunkte: Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit, Sozialstaatliches Handeln
Zeitbedarf: GK: 8 Unterrichtsstunden/LK: 10 Unterrichtsstunden
Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK13) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5) • ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK8) • beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK9) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK5) • entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK9)

Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 37/38/ S. 48/49 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 38/ S. 49 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Absprachen über mögliche Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung • analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mithilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit • unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren • analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung • erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder • analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse • beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer • beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung • beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung • beurteilen Machtkonstellationen und Interessenskonflikte von an der Gestaltung sozialer Prozesse Beteiligten (LK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Referat über die „Geschichte des deutschen Sozialstaats“ • Interview mit einem örtlichen Mitarbeiter des Sozialamtes über die soziale Situation von Langzeitarbeitslosen

Unterrichtsvorhaben XIII: Armut und ungleiche Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland – ein bedeutsames Problem?

Inhaltsfeld 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung			
Inhaltliche Schwerpunkte: Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit, Sozialstaatliches Handeln			
Zeitbedarf: 10-12 Unterrichtsstunden			
Übergeordnete Kompetenzerwartungen			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3) • ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11) • ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK18) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) • begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK7) • beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK9) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK5) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)

Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 37/38/ S. 48/49 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 38/ S.49 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Absprachen über mögliche Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<ul style="list-style-type: none"> • analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung • erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder • analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung • beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert • bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt 	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation einer Podiumsdiskussion mit Vertretern von unterschiedlichen Parteien

Unterrichtsvorhaben XIV: Frieden! Aber wie? Politische Handlungsstrategien zur Lösung internationaler Probleme in der Friedens- und Sicherheitspolitik

Inhaltsfeld 7: Globale Strukturen und Prozesse			
Inhaltliche Schwerpunkte: Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik, Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie			
Zeitbedarf: 14 Unterrichtsstunden			
Übergeordnete Kompetenzerwartungen			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1) • stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK6) • arbeiten differenziert verschiedene Aussageformen von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK12) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • beurteilen <i>exemplarisch</i> Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6)

Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 39/ S. 48/49 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 39/ S.49 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Absprachen über mögliche Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u. a. der Theorie der strukturellen Gewalt) • unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege • erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik • erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u. a. der Theorie der strukturellen Gewalt) 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit • erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Macht-konstellationen 	<ul style="list-style-type: none"> • Referat über einen aktuellen politischen Konflikt, z.B. in Afrika • Recherche zu terroristischen Anschlägen in Europa

Unterrichtsvorhaben XV: Die Vereinten Nationen – ohnmächtig oder eine Organisation, die Weltprobleme löst?

Inhaltsfeld 7: Globale Strukturen und Prozesse			
Inhaltliche Schwerpunkte: Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik, Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung, Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie			
Zeitbedarf: GK: 8 Unterrichtsstunden/ LK: 10 Unterrichtsstunden			
Übergeordnete Kompetenzerwartungen			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3) • ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11) • ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK18) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) • beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4) • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5) • begründen den Einsatz von Urteilkriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK7) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4)

Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 39/ S. 50 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 39/ S. 50/51 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Absprachen über mögliche Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege • erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik • erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit • erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen • beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität • beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen (LK) • beurteilen Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der Deutschen Außen- und Sicherheitspolitik als Teil von EU und UN (LK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Simulation einer Sicherheitsratssitzung • Recherche: „Die Rolle Deutschlands in den Vereinten Nationen“

Unterrichtsvorhaben XVI: Die Bedeutung der NATO in der internationalen Sicherheitspolitik

Inhaltsfeld 7: Globale Strukturen und Prozesse			
Inhaltliche Schwerpunkte: Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik, Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung, Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie			
Zeitbedarf: GK: 9 Unterrichtsstunden/LK: 10 Unterrichtsstunden			
Übergeordnete Kompetenzerwartungen			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7) • ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11) • analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK19) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) • beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)

Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 39/ S.50 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 39/ S. 50/51 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Absprachen über mögliche Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege • erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit • erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen • erörtern am Fallbeispiel Interessen- und Machtkonstellationen internationaler Akteure zur Gestaltung der Globalisierung • beurteilen Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik als Teil von EU und UN (LK) • beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen (LK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Referat über die Geschichte und Auflösung des Vielvölkerstaats Jugoslawien • Recherche zur Veränderung der Rolle der Bundeswehr nach 1990

Unterrichtsvorhaben XVII: Chancen und Risiken der weltweiten Globalisierung – Auf welche Weise kann Globalisierung gestaltet werden?

Inhaltsfeld 7: Globale Strukturen und Prozesse			
Inhaltliche Schwerpunkte: Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung, Internationale Wirtschaftsbeziehungen			
Zeitbedarf: GK: 10 Unterrichtsstunden/ LK: 12 Unterrichtsstunden			
Übergeordnete Kompetenzerwartungen			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1) • ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6)

Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 39/ S.50 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 39/ S.50/51 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Absprachen über mögliche Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse • erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik • analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u. a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung) • erklären beispielbezogen Ursachen und Wirkungen von ökonomischen Ungleichgewichten zwischen Ländern und Ländergruppen (LK) • erläutern exemplarisch Konzepte und Erscheinungsformen der Global Governance für die zukünftige politische Gestaltung der Globalisierung (LK) 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen • erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Referat über einen global agierenden Konzern wie z.B. Coca-Cola, Apple, Google, u.a. • Training von "Textanalysen" am Beispiel von Texten zu Chancen und Gefahren von Globalisierung

Unterrichtsvorhaben XVIII: Auch in Zukunft erfolgreich? Deutschlands Wirtschaft im Spannungsfeld der Auseinandersetzungen um Freihandel und Protektionismus

Inhaltsfeld 7: Globale Strukturen und Prozesse			
Inhaltliche Schwerpunkte: Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Wirtschaftsstandort Deutschland			
Zeitbedarf: GK: 9 Unterrichtsstunden/ LK: 11 Unterrichtsstunden			
Übergeordnete Kompetenzerwartungen			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2) • stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK13) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4) • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK5) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)

Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 39/ S. 50 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 39/ S. 50/51 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Absprachen über mögliche Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit Blick auf den regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb • analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren • erläutern grundlegende Erklärungsansätze internationaler Handelsbeziehungen (u. a. im Hinblick auf die Kontroverse Freihandel versus Protektionismus) (LK) • erklären beispielbezogen Ursachen und Wirkungen von ökonomischen Ungleichgewichten zwischen Ländern und Ländergruppen (LK) 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen • beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen (LK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebsbesichtigung, Expertenbefragung eines Unternehmens vor Ort zur Situation seines Unternehmens im globalen Wettbewerb

3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Fach Wirtschaft-Politik in der Sek I

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I und des Kapitels *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Am Gymnasium in den Filder Benden vollzieht sich die Leistungsbewertung im Fach Wirtschaft-Politik, das in Klasse 5, 7, 9 und 10 unterrichtet wird, durch die sonstige Mitarbeit, da in dem Fach keine Klassenarbeiten und Lernstanderhebungen vorgesehen sind. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung auf die im Unterricht erworbenen Kompetenzen.

Grundlegendes Ziel des Wirtschaft-Politikunterrichts in der Sekundarstufe I ist es, „bei den Schülerinnen und Schülern ökonomische und politische Mündigkeit zu entwickeln. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ihre Interessen in der heutigen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft mündig zu vertreten, sachkundig zu urteilen und verantwortungsvoll sowie demokratisch zu handeln.“¹⁰

Hierzu gehören die im Kernlehrplan ausgewiesenen Teilkompetenzen (Sach-, Urteils- Methoden- und Handlungskompetenz im engeren Sinne). Das schulinterne Curriculum für die Sekundarstufe I weist diese Kompetenzen aus. Sie müssen bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt werden. Das bedeutet, dass die geförderten Kompetenzen entsprechend ihrer jeweiligen Gewichtung im Unterricht überprüft und bewertet werden sollen. So gibt es beispielsweise Unterrichtseinheiten, in denen die Methodenkompetenz oder aber die Handlungskompetenz im engeren Sinn überwiegt. Die Lehrkräfte stellen aber sicher, dass sich die Gesamtbeurteilung der Leistung der Schülerinnen und Schüler auf alle Kompetenzen bezieht. Der Leistungsstand und die entsprechenden Noten sollen mit den Schülerinnen und Schülern besprochen werden.

3.1 Grundsätze der Leistungsbewertung

Nachfolgend werden die Grundsätze der Leistungsbewertung im Hinblick auf die Sonstigen Leistungen im Unterricht sowie die Beurteilungskriterien dargestellt.

3.1.1 Sonstige Leistungen im Unterricht

In den Fächern des Lernbereichs Gesellschaftslehre werden im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung berücksichtigt. Dadurch wird im Verlauf der Sekundarstufe I durch eine geeignete Vorbereitung sichergestellt, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen in der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

¹⁰ Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2019): *Kernlehrplan für die Sekundarstufe I. G9. Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Wirtschaft-Politik. Düsseldorf*, S. 8.

Zu dem Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen“ zählen:

I. Mündliche Beteiligung

Hier werden alle Beiträge zum Unterrichtsgespräch und aus geleisteter Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit berücksichtigt.

Beurteilungsmaßstäbe:

- fachliche Qualität der Äußerungen,
- allgemein- und fachsprachlich prägnante Formulierung von Gedanken (Ausdrucksweise),
- Beteiligung bei der Suche nach Lösungswegen, bei der Findung und Formulierung von Hypothesen, bei der Auseinandersetzung mit Lösungsvorschlägen,
- kontinuierliche Mitarbeit,
- Einsatzbereitschaft, Genauigkeit, Ausdauer und Selbstständigkeit bei Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick eines Orientierungsrahmens für die Notenfindung.

Notenbereich	Kriterien
1	<ul style="list-style-type: none"> • kontinuierlich engagierte Mitarbeit • selbstständige, sachlich fundierte und angemessene Auseinandersetzung mit den Unterrichtsgegenständen (eigene Ideen zum Umgang mit den Materialien, eigene Vergleiche und Vernetzungen mit anderen Unterrichtsgegenständen, kritische Auseinandersetzung mit Themen und Problemen ohne Anleitung) • Beiträge zum Fortgang des Themas leisten • Standpunkte gewinnen (Urteile fällen und überzeugend begründen sowie vermitteln können)
2	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Teilnahme aus Eigeninitiative • Fragen, Aufgaben und Probleme schnell und klar erfassen • Zusammenhänge angemessen erfassen und deutlich erklären • eigene Beiträge zusammenhängend, präzise und anschaulich formulieren • selbstständig Schlussfolgerungen ziehen und Urteile begründet einbringen • auf Beiträge der Mitschüler angemessen eingehen • Mitschülern Hilfe geben
3	<ul style="list-style-type: none"> • sich öfters zu Wort melden • Fragen, Aufgaben und Probleme schnell und klar erfassen • Zusammenhänge erkennen • fachspezifische Kenntnisse wiedergeben bzw. sachgerecht ins Gespräch einbringen (inhaltlicher und formaler Art; auch Fachbegriffe) • Unterrichtsergebnisse zusammenfassen können • sich selbständig um Klärung von Fragen bemühen

	<ul style="list-style-type: none"> • Vergleiche anstellen und ansatzweise Kenntnisse auf andere Sachbereiche übertragen
4	<ul style="list-style-type: none"> • sich wenigstens hin und wieder zu Wort melden • auf direkte Nachfrage im Wesentlichen antworten können • Interesse am Unterricht zeigen, zuhören, aufmerksam sein • Fragen bei Verständnisschwierigkeiten stellen • Unterrichtsinhalte in der Regel reproduzieren können
5	<ul style="list-style-type: none"> • sich nicht von selbst melden • auf direkte Nachfrage und trotz Hilfestellung nur selten antworten können • unkonzentriert bzw. abgelenkt sein • wesentliche Ergebnisse des Unterrichts (Inhalte, Begriffe, methodisches Vorgehen, Diskussionsergebnisse, Zusammenfassungen usw.) nicht reproduzieren können
6	<ul style="list-style-type: none"> • sich nicht von selbst melden • auch auf Nachfrage und trotz Hilfestellung i.d.R. keine Frage beantworten können • Mitarbeit verweigern • dem Unterricht nicht folgen bzw. stören • unentschuldigt fehlen

II. Partnerarbeit und Gruppenarbeit

Bei Partner- und Gruppenarbeiten werden je nach inhaltlicher Schwerpunktsetzung verschiedene Kriterien zur Bewertung herangezogen. Folgende Kriterien könnten berücksichtigt werden:

- effizient arbeiten
- Beteiligung an Planung, Arbeitsprozess und Ergebnisfindung
- Wahl einer geeigneten Präsentationsform
- selbständig Fragen und Problemstellungen entwickeln
- Arbeitswege, Organisation und Steuerung selbständig planen
- Beiträge aufmerksam und aufgeschlossen anhören
- Beiträge anderer würdigen und im Hinblick auf die Aufgabenstellung nutzen

III. Hausaufgaben und Heftführung

Beurteilungsmaßstäbe

- regelmäßige Anfertigung der Hausaufgaben
- Gründlichkeit, Strukturiertheit und Richtigkeit in der inhaltlichen Auseinandersetzung (Beschreibung, Analyse, Bewertung)
- korrekte Anwendung von Fachbegriffen
- Verständlichkeit und Differenziertheit des sprachlichen Ausdrucks (Formulierungen in ganzen Sätzen bzw. Auflistung von Stichpunkten)

- ordentliche Heftführung (saubere Schrift, ordentliche Zeichnungen, Übersichtlichkeit (Überschriften, Datumsangabe, Seitenzahl, Buchverweise), Vollständigkeit, richtige Reihenfolge)

IV. Referate und Präsentationen

Beurteilungsmaßstäbe

- fachliche Exaktheit und Klarheit bei der Argumentation
- Ebenen der Materialauswertung (Anforderungsbereiche I, II und III)
- Klarheit in der sprachlichen Darstellung
- korrekte und sinnvolle Verwendung von Fachbegriffen
- Präsentationstechniken wie adressatenbezogene Vermittlung, freier Vortrag und Veranschaulichung der Sachaussagen durch den Einsatz geeigneter Medien
- Zeitökonomie
- bei Referaten zusätzlich: Selbständigkeit bei der Themen- und Schwerpunktformulierung, bei der Beschaffung und Auswertung von Materialien sowie bei der Ausarbeitung des Referates
- selbständige Reflexion von Leistungen durch Schülerinnen und Schüler, ggf. durch kriteriengeleitete Beobachtungs- und Evaluationsbögen

Das folgende Schema zeigt einen möglichen Feedbackbogen für Präsentationen

Aspekt	Indikator	😊😊	😊	0	😞	😞😞	Indikator
Blickkontakt	hält Blickkontakt mit dem Publikum						unsicher, vom Blatt abgelesen
Gestik/ Mimik/ Haltung	offen, freundlich, unterstützt Kommunikation						blockiert, verschlossen, steif
Sprache	spricht klar und deutlich, angemessenes Niveau, sicher im Ausdruck						undeutlich, niedriges Sprachniveau
Tempo	dynamisch, Einsatz von Pausen						zu schnelles Sprechtempo, keine Pausen
Lautstärke	angemessene Lautstärke, klar						zu leise, zu laut
Inhalt	sachlich richtig, angemessene Gewichtung von Haupt- und Nebenpunkten						sachliche Fehler, wichtige Punkte vergessen
Struktur	klar erkennbar, zielgerichtet						Ziel unklar, Struktur nicht erkennbar
Verständlichkeit	Medien tragen zum Verständnis bei, neue Informationen werden verständlich wiedergegeben						neue Informationen werden unverständlich wiedergegeben
Medieneinsatz	sinnvoller Medieneinsatz, richtige Bedienung						nicht sinnvoll, Bedienung wird nicht beherrscht
Visualisierung	Einsatz von Schaubildern, Tabellen, Grafiken						überladen, undeutlich
Gruppendynamik	partnerschaftliches Präsentieren, flexibles Reagieren						dominantes Präsentieren, unflexibles Reagieren
Begeisterungsfähigkeit	Vortrag begeistert Zuhörer						unglaublich, monotoner Vortrag

V. Schriftliche Übungen (von bis zu 20 Minuten Dauer)

Beurteilungsmaßstäbe

- Umfang und Tiefgründigkeit des Fachwissens über im Unterricht behandelte Probleme, Fachbegriffe, Modelle und Hypothesen
- fachliche Kompetenz und Beurteilungskompetenz bei der Formulierung von Problemen, Hypothesen und Lösungsansätzen
- methodische Kompetenz bei der Auswertung und Anfertigung von Darstellungs- und Arbeitsmitteln (Karten, Modellskizzen, Diagramme und Tabellen)
- allgemein- und fachsprachliches Ausdrucksvermögen

Pro Halbjahr sollten höchstens vier schriftliche Übungen benotet werden. Eine schriftliche Übung kann angekündigt oder unangekündigt stattfinden und sollte nicht länger als 20 Minuten dauern. Die Noten schriftlicher Übungen haben eine Gewichtung von ein bis zwei Unterrichtsstunden für die „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ bzw. in die „Sonstige Mitarbeit“ des Halbjahres. Dabei sind die individuellen Lerntypen zu berücksichtigen.

VI. Unterrichtsgänge und Exkursionen

Unterrichtsgänge und Exkursionen können sehr verschieden strukturiert sein. Daher müssen die jeweiligen Lehrkräfte individuelle Anhaltspunkte für die Beurteilung festlegen. Mögliche Punkte sind Selbständigkeit und Eigeninitiative bei Befragungen, Kartierungen und Erkundungsaufgaben, eine sach- und methodengerechte Bearbeitung der vorgesehenen bzw. selbstgesteckten Aufgaben, ein verantwortungsbewusster Umgang mit Mitmenschen und der natürlichen Umwelt sowie die Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, die für einen reibungslosen und sicheren Ablauf der schulischen Veranstaltung notwendig sind.

3.1.2 Beurteilungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler transparent, klar und nachvollziehbar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten:
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
 - Kooperation mit dem Lehrenden/Aufnahme von Beratung

3.2 Grundsätze der Leistungsrückmeldung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form. Die Schülerinnen und Schüler dürfen sich jederzeit bei ihrer Lehrerin/ihrem Lehrer ein Feedback zu ihren Leistungen einholen. Neben den Schülersgesprächen haben die Lernenden die Möglichkeit, ihre Leistungen (selbst) zu evaluieren. Die Fachlehrer sind jederzeit für eine individuelle Beratung oder für Gespräche, z.B. am Elternsprechtag, bereit.

3.3 Förderung und Forderung

Die individuelle Förderung im Fach Wirtschaft-Politik erfolgt unter anderem in Freiarbeits- und Projektarbeitsphasen im Unterricht. Hier können die Schülerinnen und Schüler ihr individuelles Lerntempo bestimmen und interessengeleitet ihr fachspezifisches Wissen vertiefen.

Bei sehr heterogenen Lerngruppen sollten beispielsweise Arbeitsblätter in verschiedenen Niveaustufen zur Verfügung gestellt werden, um den individuellen Leistungsunterschieden gerecht zu werden.

Generell obliegt es der jeweiligen Lehrkraft die entsprechenden Differenzierungsmaßnahmen abgestimmt auf die Lerngruppe zu vollziehen.

Im Sinne der Forderung am Gymnasium in den Filder Benden können ausgewählte Schülerinnen und Schüler am Erweiterungsmodell teilnehmen. Dieses ist ein zusätzliches Lernangebot und soll den Lernenden die Möglichkeit geben, sich in der Schule unabhängig vom bzw. parallel zum Unterricht über einen längeren Zeitraum mit einem umfassenderen, selbst gewählten Thema eigenständig zu beschäftigen.

4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Fach Sozialwissenschaften in der Sek II

4.1 Grundsätze der Leistungsbewertung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Überfachliche Grundsätze:

- Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- Die Unterrichtsgestaltung ist auf Ziele und Inhalte abgestimmt.
- Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
- Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- Der Unterricht versucht individuelle Lernwege zu berücksichtigen.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.

- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- Im Mittelpunkt stehen Mensch-Bürger-Staat-Beziehungen.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Politik/ Sozialwissenschaften.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
- Im Unterricht selber, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarität und soll ermöglichen, politische Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- Der Unterricht ist anschaulich und sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung sowohl an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

Verbindliche Instrumente:

I. Als Instrumente für die Beurteilung der schriftlichen Leistung werden Klausuren und ggf. Facharbeiten herangezogen:

Klausuren:

In der Einführungsphase wird eine Klausur pro Halbjahr geschrieben:

Dabei ist darauf zu achten, dass die Klausur im 2. Halbjahr rechtzeitig vor der Wahl der Fächer in der Qualifikationsphase geschrieben wird. Im Blick auf die Kurswahlen zur Qualifikationsphase können und Schülerinnen und Schüler die 2. Klausur auch als Probeklausur außerhalb der Leistungsbewertung schreiben.

- Klausuren orientieren sich immer am Abiturformat und am jeweiligen Lernstand der Schülerinnen und Schüler.
- Klausuren bereiten die Aufgabentypen des Zentralabiturs sukzessive vor; dabei wird der Grad der Vorstrukturierung zurückgefahren.
- Die Bewertung der Klausur erfolgt grundsätzlich mit Hilfe eines Kriterienrasters (Erwartungshorizont).
- Die Aufgabenstellungen der schriftlichen Lernkontrollen beinhalten alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche.

- Die im KLP Sozialwissenschaften dargestellten Überprüfungsformen (Darstellungsaufgaben, Analyseaufgaben und Erörterungsaufgaben)¹¹ sind im Rahmen einer gegliederten Aufgabenstellung Bestandteil jeder Klausur.
- Im Bereich der Darstellungsleistung ist darauf zu achten, dass in einer Klausur die Anfertigung von Darstellungs- und Arbeitsmitteln gefordert wird.
- Im Bereich der Erörterungsaufgabe ist auf einen kritischen Umgang mit Quellen zu achten.

Facharbeiten:

- Die Regelung von § 13 Abs. 3 APO GOST, nach der „in der Qualifikationsphase [...] nach der Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt wird“, wird angewendet.
- Facharbeitsthemen sollen eine deutliche Eingrenzung des Themas und die Entwicklung einer Problemstellung aufweisen, die selbständig mit empirischen Mitteln untersucht wird. Daher ist ein starker lokaler/ regionaler Bezug zu bevorzugen.

4.1.1 Sonstige Leistungen im Unterricht

Als Instrumente für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit gelten insbesondere mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch,

- individuelle Lösungen innerhalb von kooperativen Lernformen/Projektformen,
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang von Referaten,
- Vorbereitung und Durchführung von Simulationen, Podiumsdiskussionen,
- Protokolle,
- Vorbereitung von Exkursionen, Exkursionsprotokolle,
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet usw.) und deren Nutzung für den Unterricht,
- Projektmappe,
- praktische Arbeitsergebnisse, Materialerstellung (u.a. Kartierung, Befragung, Rollenkarten, multiperspektivische
- Raumbewertung),
- schriftliche Übungen

4.1.2 Beurteilungskriterien

Folgende Bewertungskriterien müssen für Schülerinnen und Schüler transparent sein:

- Qualität der Beiträge (Komplexität/Grad der Abstraktion, Differenziertheit der Reflexion)
- Quantität und Kontinuität der Beiträge
- sprachliche Darstellung (z.B. angemessene und präzise Verwendung der Fachsprache, sprachliche Richtigkeit)

¹¹ Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2014): *Kernlehrplan für die Sekundarstufe II. Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/Wirtschaft. Düsseldorf*, S. 86-87.

- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess (Grad der Anleitung)

Die genannten Kriterien der Leistungsmessung gelten für alle Sozial- und Arbeitsformen.

4.2 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung kann in mündlicher oder schriftlicher Form erfolgen.

- Intervalle: Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen: Elternsprechtage; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

5. Lehr- und Lernmittel im Fach Wirtschaft-Politik und im Fach Sozialwissenschaften

5.1 Eingeführte Lehrwerke

Die Schulkonferenz des Gymnasiums in den Filder Benden hat dem Antrag zur flächendeckenden Einführung des C.C. Buchner-Lehrwerks im Fach Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften am 31.05.2023 einstimmig zugestimmt.

5.1.1 Wirtschaft-Politik

Klasse 5:

Dieckmann, Eva; Labusch, Alexandra; Lindner, Nora; Ott, Silvia (Hrsg.): *Politik & Co. 5/6*. Bamberg: C.C.Buchner Verlag.

Klasse 7:

Labusch, Alexandra (Hrsg.): *Politik & Co. 7/8*. Bamberg: C.C.Buchner Verlag.

Klasse 9/10:

Labusch, Alexandra (Hrsg.): *Politik & Co. 9/10*. Bamberg: C.C.Buchner Verlag.

5.1.2 Sozialwissenschaften

Einführungsphase:

Binke-Orth (Hrsg.): *Sowi NRW. Einführungsphase. Unterrichtswerk für Sozialwissenschaften in der gymnasialen Oberstufe in Nordrhein-Westfalen*. Bamberg: C.C.Buchner Verlag.

Qualifikationsphase (GK/LK):

Binke-Orth, Brigitte; Dieckmann, Eva; Lindner, Nora; Orth, Gerhard (Hrsg.): *Sowi NRW. Qualifikationsphase. Unterrichtswerk für Sozialwissenschaften in der gymnasialen Oberstufe in Nordrhein-Westfalen*. Bamberg: C.C.Buchner Verlag.

5.2 Web-Anwendungen vor dem Hintergrund des schulinternen Medienkonzeptes

- Schroedel Aktuell: Interaktive Quizze zum Wochenrückblick, Schroedel Aktuell Podcast
- Aktualitätendienst der Lehrwerke
 - click & teach
 - Update Codes: Aktualisierung von Grafiken, Statistiken und Tabellen
 - digitale Aufgabenkästen: Digitale Hilfen für Operatoren und Methoden, Zusatzmaterialien, interaktive Anwendungen (z.B. Quizze, Rankings, Abstimmungen)
- Teach Economy – Unterrichtsmaterialien für den Wirtschaftsunterricht

5.3 Fachdidaktische Zeitschriften

- POLIS (Wochenschau Verlag)
- Praxis Politik & Wirtschaft (Westermann Verlag)
- Zeitschrift für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften (Wochenschau Verlag)

6. Umsetzung der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung¹²

Jeder Mensch ist täglich Konsumentin oder Konsument. Dies gilt auch für Kinder und Jugendliche, die heute mehr denn je als interessante Zielgruppe von der Wirtschaft wahrgenommen werden. Dies liegt zum einen daran, dass sie durch Taschengeld, Geldgeschenke und Ersparnisse über eine beachtliche Kaufkraft verfügen und zum anderen beeinflussen Kinder und Jugendliche viele Kaufentscheidungen ihrer Eltern, z. B. beim alltäglichen Einkauf im Supermarkt.

Gleichzeitig steigen die Anforderungen, was Kenntnisse des wirtschaftlichen Handelns, der privaten Vorsorge, der sozialen und ethischen Verantwortung des Konsums und der Ernährungs- und Gesundheitskompetenz in einer zunehmend digitalisierten Welt anbelangt. Damit aus diesen Herausforderungen keine Überforderung entsteht, ist Verbraucherbildung ein wichtiger Schritt zur Stärkung der Verbraucherkompetenzen. Sie ermöglicht Schülerinnen und Schülern, das eigene Verhalten zu reflektieren, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen und die ökonomischen, ökologischen und sozialen Folgen abzuschätzen. Der schulischen Verbraucherbildung kommt in diesem Zusammenhang eine entscheidende Rolle zu.

Auftrag der Schule ist es, die Schülerinnen und Schüler zu selbstständigem Urteil, zu eigenverantwortlichem Handeln und zur Leistungsbereitschaft zu erziehen. Schule vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten mit dem Ziel, die freie Entfaltung der Persönlichkeit und die Orientierung in der komplexen, sich ständig verändernden Welt zu ermöglichen, Verantwortungsbewusstsein für Natur und Umwelt zu fördern sowie zur Erfüllung der Aufgaben in Staat, Gesellschaft und Beruf zu befähigen.

¹² Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2017): *Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule in Nordrhein-Westfalen*.

Folgende Bereiche und Zieldimensionen der Verbraucherbildung sollen im Unterricht Berücksichtigung finden:

Übergreifender Bereich Allgemeiner Konsum			
Bereich A: Finanzen Marktgeschehen, Verbraucherrecht	Bereich B: Ernährung und Gesundheit	Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt	Bereich D: Leben, Wohnen Mobilität

Übergreifender Bereich: Allgemeiner Konsum

- Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung
- Wirkung von Design, Werbung und Marketingstrategien
- Konsumrelevante Produktinformationen und Produktkennzeichnung
- Qualität und Nachhaltigkeit von Gütern und Dienstleistungen
- Verbraucherschutz, Verbraucherrechte und Möglichkeiten der Durchsetzung sowie Verbraucherplichten
- Globale, nationale und regionale Zusammenhänge und Auswirkungen von Konsumentscheidungen

Der Bereich Allgemeiner Konsum greift allgemeine Strukturen, Prinzipien, Grundannahmen und Wirkungsweisen auf. Diese können in den unterschiedlichen u.g. Bereichen zum Tragen kommen und konkretisiert werden. Die Einzelaspekte des Bereichs Allgemeiner Konsum ermöglichen gleichzeitig auch eine Querschnittsperspektive, die die in konkreten Anforderungssituationen der o.g. Bereiche erworbenen Erkenntnisse abstrahieren und übertragen lassen.

Bereich A – Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht

- Qualität und Transparenz von Finanzprodukten und -dienstleistungen
- Produkt- und Dienstleistungsmärkte sowie alternative Konsummodelle
- Lohn bzw. Einkommen, Vermögensbildung, private Absicherung und Altersvorsorge
- Verträge, Geld und Zahlungsverkehr
- Inanspruchnahme von Krediten und Vermeidung sowie Bewältigung von Überschuldung

Der Bereich Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht ermöglicht die Konstruktion von Anforderungssituationen, in denen basierend auf der Kenntnis grundlegender rechtlicher Regelungen des wirtschaftlichen Geschehens finanzbezogene Entscheidungen getroffen werden. Einerseits geschieht dies aus den unterschiedlichen Perspektiven einer Konsumentin oder eines Konsumenten, einer Bürgerin oder eines Bürgers, einer Unternehmerin oder eines Unternehmers, einer Privatperson und anderer Entscheidungsträger. Andererseits erfolgt es im Spannungsfeld zwischen Eigenverantwortung und staatlicher Fürsorge und Regulierung sowie unter der Bedingung von Knappheit. Im Rahmen der Informationsbeschaffung und -analyse

wird auf die Bedeutung von Expertise und die Beurteilung der Kompetenz und Glaubwürdigkeit der Quelle hingearbeitet.

Bereich B – Ernährung und Gesundheit

- Gesundheitsförderliche und nachhaltige Lebensführung und Ernährung
- Geschmacksbildung und Esskulturen
- Nahrungsproduktion und -zubereitung, Produktionsketten
- Lebensmittelsicherheit und -kennzeichnung
- Suchtprophylaxe und Drogenprävention

Der Bereich Ernährung und Gesundheit ermöglicht die Konstruktion von Anforderungssituationen, um sich mit der individuellen Essbiographie kritisch auseinanderzusetzen und verschiedene Ausprägungen der Esskultur sowie Einflussfaktoren auf ihr Ernährungsverhalten kennenzulernen. Dazu gehört u. a. auch die Auseinandersetzung mit individuellen Essbiographien in Beziehung zu verschiedenen Lebensstilen in unterschiedlichen sozialen Milieus.

Davon ausgehend werden umgekehrt auch Auswirkungen des individuellen Lebensmittelkonsums auf das Klima und die globale Welt aufgegriffen. Fokussiert werden hierbei einerseits die Nahrungsmittelzubereitung unter ernährungsphysiologischen und gesundheitlichen Aspekten sowie globale Fragestellungen und andererseits Lagerung, Resteverwertung und Abfallvermeidung. Im Sinne einer gesunden Lebensführung werden Möglichkeiten der Prävention sowie Unfall- und Verletzungsprophylaxe reflektiert, unterschiedliche Körperideale hinterfragt sowie gesundheitsförderliche Verhaltensweisen und die Gefahren u.a. von Sucht erkannt. Im Bereich Ernährung und Gesundheit ist das übergeordnete Ziel eine Verbesserung der Lebensqualität der Menschen.

Bereich C – Medien und Information in der digitalen Welt

- Medienwahrnehmung, -analyse, -nutzung und -sicherheit
- Informationsbeschaffung und -bewertung
- Datenschutz und Urheberrechte, Verwertung privater Daten
- Cybermobbing und Privatsphäre
- Onlinehandel

Der Bereich Medien und Informationen in der digitalen Welt greift Themenstellungen u.a. Datenschutz, Persönlichkeitsrecht, Urheberrechte, Nutzungsrechte, Werbung und Algorithmen auf und beleuchtet diese aus unterschiedlichen Perspektiven.

Bildung in der digitalen Welt hat somit auch die Aufgabe, Medienhandeln und Medieninhalte kritisch zu hinterfragen: Asymmetrien zwischen Anbieter und Nutzer digitaler Medien und Inhalte können thematisiert sowie Möglichkeiten und Grenzen eigenen Handelns erkennbar gemacht werden. Einsatz und Nutzen sowie Gefahren und Unzulänglichkeiten in dem komplexen Bereich der Technologieentwicklung und ihrer Folgen sollen daher multiperspektivisch beleuchtet werden: als Konsumentin oder Konsument, Bürgerin oder Bürger, Unternehmerin oder Unternehmer, als Privatperson oder politisch Aktive(r) etc. In diesem Zusammenhang können auch die rollenvariablen Beeinflussungsmöglichkeiten und Handlungs- sowie Verhaltensoptionen berücksichtigt werden, die angesichts einer hauptsächlich medial gestützten Informationsbeschaffung und -weitergabe zu beachten sind.

Bereich D – Leben, Wohnen und Mobilität

- Lebensstile, Trends, Moden
- Wohnen und Zusammenleben
- Haushaltsführung
- Energie- und Ressourceneffizienz, Klimaschutz
- Mobilität und Reisen

Der Bereich ermöglicht die Auseinandersetzung mit konsumbezogenen Alltags- und Lebenssituationen, in denen Verantwortung für die eigene Person sowie ggf. für andere Mitglieder eines Haushalts übernommen werden. Hier stehen auch veränderte Arbeits- und Aufgabenverteilungen im Hinblick auf die Rollenverteilung der Geschlechter im Haushalt im Mittelpunkt. Ebenso werden Lebensstile und Moden bspw. bezogen auf die eigene Wohnung und das Wohnumfeld reflektiert sowie hinsichtlich Ästhetik und Funktion analysiert. Untersucht werden weiterhin sozio-ökonomische Lebensbedingungen, die das Leben und Wohnen in unterschiedlichen Haushalten und Lebensformen beeinflussen. Ermöglicht wird dabei u.a. auch die Auseinandersetzung mit dem Umgang mit Ressourcen und dem privaten Energieverbrauch im Hinblick auf Klima- und Umweltschutz sowie unter globaler Perspektive. Von Bedeutung sind zudem die ökologischen und sozio-ökonomischen Konsequenzen des Mobilitätsverhaltens in Alltag und Freizeit bzw. Urlaub. Betrachtet werden schließlich auch staatliche Rahmenbedingungen und Regelungen, die Kinder und Jugendliche unmittelbar beeinflussen bzw. die mitgestaltet werden können.

Ziele und Teilziele der Verbraucherbildung

- **Reflexion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft (Z1)**
 - Identifikation individueller Bedürfnisse
 - Abwägung unterschiedlicher Möglichkeiten der Bedarfsdeckung
 - Identifikation von Mittelherkunft und Einkommensverwendungsbereichen zur Bedarfsbefriedigung in privaten Haushalten
 - Reflexion des Spannungsfelds zwischen verfügbaren Mitteln für unterschiedliche Verwendungszwecke und Konsumwünschen
 - Reflexion von Lebensrisiken
 - Identifikation der unterschiedlichen Verfügbarkeit von Ressourcen
- **Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Einflüssen auf Konsumententscheidungen unter Berücksichtigung verschiedener Interessen (Z2)**
 - Identifikation unterschiedlicher Interessen von Anbietern und Nachfragern
 - Identifikation von Hindernissen selbstbestimmten Konsums
 - Reflexion der Wirkung von Elementen des Marketing-Mix und des Wandels im Zahlungsverkehr auf das Verbraucherverhalten
 - Reflexion von demonstrativen und kompensatorischen Formen des Konsums mit Blick auf Identitätsstiftung und soziales Prestige

- **Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums (Z3)**
 - Identifikation und Analyse gesundheitlicher, ökologischer, finanzieller, sozialer Auswirkungen von Konsumententscheidungen
 - Identifikation von Hemmnissen und Zielkonflikten umwelt- und sozialverträglichen Konsumverhaltens
 - Reflexion der Wechselwirkungen zwischen Konsum, Produktion, technologischer und ökologischer Entwicklungen auch unter globaler Perspektive

- **Auseinandersetzung mit politisch-rechtlichen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen (Z4)**
 - Verständnis von verbraucherrelevanten rechtlichen Regelungen und für unterschiedliche politische Verantwortungsebenen
 - Verständnis des individuellen Einflusses auf Marktergebnisse und dessen Restriktionen, von Verflechtungen im Wirtschaftskreislauf, für Markt und Wettbewerb
 - Reflexion der Hindernisse bei der Durchsetzung von Verbraucherinteressen

- **Reflexion von Kriterien für Konsumententscheidungen (Z5)**
 - Verständnis von Produktqualität hinsichtlich Eigenschaften und Funktionalität
 - Verständnis von Prozessqualität bzw. Lebenszyklus eines Produkts hinsichtlich Herstellung, Transport, Nutzung, Entsorgung
 - Identifikation von Nutzen und Kosten
 - Reflexion von Motiven und Bedingungen einer Kreditaufnahme
 - Reflexion von Vorsorgemöglichkeiten unter Berücksichtigung von Lebensrisiken
 - Abwägung von Verbraucherinformationen in verschiedenen Formaten und unterschiedlicher Herkunft

- **Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums (Z6)**
 - Entwicklung von Gestaltungsoptionen für einen selbstbestimmten, verantwortlichen und nachhaltigen Konsum
 - Analyse und Reflexion von Lebensstilen und sozialen Milieus
 - Reflexion von Strategien kollektiver Beeinflussung der Konsumentenposition sowie der Interessenvertretung
 - Reflexion politischer Strategien zur Veränderung der Konsumentenposition, wie z.B. Anreize, Steuern, Informationspflichten, Schutzrechte, Verbote, Angebot öffentlicher Güter

7. Leitlinie nachhaltige Entwicklung – Bildung für zukunftsfähiges Denken¹³

Unterricht zur nachhaltigen Entwicklung ist ein wichtiger Bestandteil des Faches Wirtschaft-Politik. Er zielt darauf ab, Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln zu befähigen, indem sie die enge Verbindung zwischen ökologischen, ökonomischen, sozialen und politischen Aspekten in einer global vernetzten Welt berücksichtigt. Neben den Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales spielen auch die Gerechtigkeitsprinzipien der Globalität und der Generationen eine bedeutende Rolle. Klimaschutz, verantwortungsvoller Konsum, kulturelle Vielfalt und soziale Gerechtigkeit sind einige der Oberthemen, die im Rahmen des Unterrichts behandelt werden.

Die Bedeutung nachhaltigen Handelns wird hierbei in wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen betrachtet. Dazu gehört neben einer Beschäftigung mit ökonomischen, sozialen und ökologischen Herausforderungen und Chancen der globalisierten Welt auch eine grundlegende Auseinandersetzung mit nachhaltiger Entwicklung. Dabei werden mögliche Maßnahmen zur Ressourceneffizienz im privaten und kommunalen Umfeld betrachtet. Zudem werden die Bedeutung nachhaltiger Entwicklung und die Verteilung natürlicher und sozialer Ressourcen thematisiert. Ziel ist, ein Grundverständnis von der Relevanz einer nachhaltigen Entwicklung für Gesellschaft und Ökonomie zu erhalten sowie eigenes alltägliches Handeln diesbezüglich zu reflektieren. Darauf aufbauend ermöglichen weitere Inhaltsfelder eine vertiefende Auseinandersetzung mit ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Aspekten einer nachhaltigen Entwicklung.

Das übergeordnete Ziel des Wirtschaft-Politik-Unterrichts ist es, dass unsere Schülerinnen und Schüler die Auswirkungen ihres Handelns auf die Welt verstehen und verantwortungsvolle Entscheidungen treffen können. Dabei geht es nicht nur um den Erwerb von Wissen, sondern vor allem um die Fähigkeit zum Handeln und Bewerten. Diese umfasst die Fähigkeit, nachhaltige von nicht nachhaltigen Lösungen zu unterscheiden, Interessen abzuwägen und verschiedene Perspektiven einzunehmen.

Im Rahmen des Unterrichts zum Thema nachhaltige Entwicklung sollen die Schülerinnen und Schüler ein vertieftes Verständnis für die komplexen Zusammenhänge zwischen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft entwickeln. Sie sollen lernen, wie sie selbst aktiv zum Schutz der Umwelt und der sozialen Gerechtigkeit beitragen können. Dabei sollen Themen wie der Klimawandel, die Ressourcenknappheit, globale Handelsbeziehungen eine zentrale Rolle spielen.

Das Fach Wirtschaft-Politik ist hervorragend dafür geeignet, einen Beitrag zu leisten, um unsere Schülerinnen und Schüler zu befähigen, nachhaltige Lösungen zu erarbeiten und ihre eigene Lebensweise kritisch zu hinterfragen. Durch aktuelle, lebensnahe Beispiele sowie Projekte sollen sie erfahren, wie sie nachhaltige Ideen in die Realität umsetzen können. Es sollen folglich nicht nur Kenntnisse über nachhaltige Entwicklung erworben werden, sondern vor allem auch die Kompetenzen, um die Herausforderungen unserer globalisierten Welt zu bewältigen.

Das Fach Wirtschaft-Politik kann vor diesem Hintergrund zahlreiche Beiträge zu einer kompetenzorientierten und perspektivenreichen BNE leisten, unter anderem hinsichtlich folgender Fragen bzw. Herausforderungen:

- Verhältnis von Ökonomie, Ökologie und Sozialem vor dem Hintergrund knapper werdender Ressourcen,
- die Frage, wie der Externalisierung von Umweltbelastungen volkswirtschaftlich, auch im globalen Kontext, wirksam begegnet werden kann,

¹³ Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2019): *Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung*.

- ökonomisches Wachstum, Wachstumskonzepte sowie ökonomische, ökologische und soziale Folgen
- Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung in einer multipolaren Welt.

Der Politik- und Wirtschaftsunterricht bieten bereits eine Reihe von Möglichkeiten, Elemente einer BNE in die unterrichtliche Auseinandersetzung einfließen zu lassen, indem bspw. die Bedeutung von Umweltschutz im Alltag untersucht oder die Bedeutung von Menschen- und Minderheitenrechten anhand konkreter Beispiele erläutert werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen zudem zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum differenzieren und das Konzept der nachhaltigen Entwicklung erläutern sowie wirtschaftliche Entscheidungen analysieren und hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen beurteilen und Alternativen entwerfen können. Des Weiteren ermöglicht er die Auseinandersetzung mit Lebensbedingungen in anderen Ländern, ihren politischen, sozialen und ökonomischen Bedingtheiten und Potentiale für inter- und supranationale Kooperation.

8. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils sieht sich die Fachkonferenz Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet:

- Das Fach Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von analogen und digitalen Quellen und Darstellungen).
- Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine akkurate Einführung und Verwendung von Fachbegriffen wie auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet. Die Schüler/-innen legen eigenständig ein fortlaufendes Glossar zu relevanten Fachbegriffen an; (Lern-)Aufgaben werden als Fließtext formuliert.
- Grundsätzlich wird die Zusammenarbeit mit anderen Fächern vereinbart, wie z.B. bei der Durchführung von Exkursionen, Projekten.

9. Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern und außerschulische Lernorte

Die Fachgruppe Wirtschaft-Politik und Sozialwissenschaften des Gymnasiums in den Filder Benden arbeitet regelmäßig mit folgenden außerschulischen Partnern zusammen bzw. besucht regelmäßig folgende außerschulische Lernorte.

- Besuch in politischen Institutionen (z.B. Rathaus, Landtag, Bundestag)
- Besuch des Amtsgerichts Moers
- Zusammenarbeit mit der Spardabank/Volksbank (Verschuldung), der Deutschen Bank (Finanzkrise), der Bundesbank (Geldpolitik), der Sparkasse (Börsenspiel)
- Zusammenarbeit mit der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg (Unternehmer an die Schulen, Ausbildungsbotschafter)
- Besuch von (amtierenden) Politikerinnen und Politikern wie beispielsweise Florenz (MEP), Radomski (MdB), Yetim (MdL) für Podiumsdiskussionen/Experteninterviews
- Zusammenarbeit mit der Adenauerstiftung, Ebertstiftung (Planspiele)
- Jugendoffiziere der Bundeswehr (POL&IS)
- Frankfurter Allgemeine Zeitung (Lese- und Schreibprojekt: „Jugend schreibt“, „Jugend und Wirtschaft“); ZEIT für die Schule
- Zusammenarbeit mit Steuerberater Andreas Schollmeier (Finanz-AG)
- Historisch-politische Exkursion nach Berlin (in thematischer Abstimmung mit der Fachschaft Geschichte)
- Exkursion nach Brüssel (z.B. NATO)
- Besuch von Universitäten, Fachrichtung: Politik- und Wirtschaftswissenschaften
- Teilnahme an Polit-Talks (z.B. „Hart aber fair“)
- Beraterabend: Austausch von Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Branchen und regionaler Unternehmen mit Schülerinnen und Schülern der Sek II im Hinblick auf Perspektiven nach dem Abitur
- Speed Dating mit Ehemaligen: Austausch von Studierenden und Auszubildenden mit Schülerinnen und Schülern der Sek II z.B. im Hinblick auf Studiengänge, duales Studium, Ausbildung, freiwilliges Soziales oder Ökologisches Jahr

Diese Auflistung ist keinesfalls als abgeschlossen anzusehen, sondern wird regelmäßig bzgl. möglicher Erweiterungen und / oder Änderungen geprüft.

10. Schulische Projekte und Wettbewerbe im Fach Wirtschaft-Politik (Sek I) und Sozialwissenschaften (Sek II)

Die Fachgruppe Wirtschaft-Politik und Sozialwissenschaften des Gymnasiums in den Filder Benden nimmt regelmäßig an folgenden Projekten bzw. Wettbewerben teil bzw. bietet nachfolgend genannten Projektkurs, u.a. im Differenzierungsbereich II an.

- „Jugend debattiert“-Wettbewerb (in Kooperation mit der Fachschaft Deutsch)
- Juniorwahl zu Landtags-, Bundestags- und Europawahlen
- „Jugend gründet“-Wettbewerb
- Europäischer Wettbewerb
- „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“
- Zukunftstag Deutschland
- Rechtskunde-Projektkurs
- Medien Inside-Projektkurs im Differenzierungsbereich II, u.a. Lie Detectors (Journalisten gegen Fake News)
- „Kein Abschluss ohne Anschluss“

Diese Auflistung ist keinesfalls als abgeschlossen anzusehen, sondern wird regelmäßig bzgl. möglicher Erweiterungen und / oder Änderungen geprüft.

11. Qualitätssicherung und Evaluation

11.1 Aufgabenverteilung innerhalb der Fachkonferenz Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften

- Fachkonferenz:
 - Katharina Koch (*Fachkonferenzvorsitzende*)
 - Alexander Höwel (*stellv. Fachkonferenzvorsitzender*)
- verantwortlich für fachbezogene Projekte, Besuche außerschulischer und außerunterrichtlicher Lernorte sowie dem Kontakt zu externen Partnern:
 - Arndt van Huet
 - Katharina Koch
 - Ulrich Schnakenberg
 - Michael Bednarz
 - Alexander Höwel
- verantwortlich für fachlichen Teil der Berufswahlvorbereitung:
 - Michael Bednarz
 - Alexander Höwel
 - Katharina Koch

11.2 Maßnahmen zur fachlichen Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachkonferenz überprüft kontinuierlich, inwiefern die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. In diesem Zusammenhang erfolgen z.B. kollegiale Hospitationen sowie ein regelmäßiger gegenseitiger Austausch im Hinblick auf Unterrichtsmaterialien, die dem Aktualitätsgebot des Unterrichts im Fach Wirtschaft-Politik bzw. Sozialwissenschaften entsprechen.

Zudem nehmen die Mitglieder der Fachkonferenz regelmäßig an Fortbildungen teil, um ihr fachliches Wissen sowie ihre fachdidaktischen Kompetenzen zu erweitern. Die Ergebnisse und Erkenntnisse der fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen werden der Fachschaft vorgestellt und es erfolgt ein inhaltlicher Austausch darüber, sodass eine stetige Qualitätsentwicklung und -sicherung – vor dem Hintergrund aktueller fachbezogener Standards – sichergestellt ist. Darüber hinaus erfolgt eine Rückmeldung an den Fortbildungsbeauftragten.

Des Weiteren erachten die Mitglieder der Fachkonferenz das Feedback ihrer Schülerinnen und Schüler als sehr wichtigen Baustein zur Qualitätsentwicklung, weshalb die Schülerinnen und Schüler regelmäßig z.B. per Edkimo die Möglichkeit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren und ihre eigene Kompetenzentwicklung im Rahmen von Selbsteinschätzungsbögen zu reflektieren. Zudem haben die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der „aktuellen Minute“ die Möglichkeit, politische Themen, die sie interessieren, vorzustellen und somit bei der Unterrichtsgestaltung mitwirken zu können.

Darüber hinaus erfolgt zu jedem Schuljahresbeginn immer ein fachlicher und fachdidaktischer Erfahrungsaustausch, der auch die erfolgten Projekte, Wettbewerbe sowie den Besuch von außerschulischen Lernorten und die Kooperation mit außerschulischen Partnern des vergangenen Schuljahres – vor dem Hintergrund der Vorgaben des Kernlehrplans – reflektiert, um so im Anschluss Rückschlüsse und ggf. Modifikationsbedarfe für das aktuelle Schuljahr bzw. kommende Schuljahre ziehen und den schulinternen Lehrplan stetig weiterentwickeln zu können.